

N.N.
52 Jahre
verheiratet, 1 Kind
Bergbauingenieurin / Bergbauingenieur
Gelsenkirchen
Landesliste Nordrhein-Westfalen



Sie sind seit 2002 Abgeordnete/r des Deutschen Bundestags und 52 Jahre alt. Sie leben mit Ihrem Mann / Ihrer Frau und Ihrem 22jährigen Sohn in Gelsenkirchen.

Sie entstammen einer alten Bergarbeiterfamilie. Nach der Schule machten Sie zunächst eine technische Ausbildung im Steinkohlebergbau. Während verschiedener Streiks gegen den Abbau von Arbeitsplätzen in Ihrem Unternehmen wurden Sie in den siebziger Jahren gewerkschaftlich aktiv. Von der Arbeit in der Grube freigestellt, vertraten Sie als Betriebsrat die Interessen der Belegschaft. Gleichzeitig schafften Sie im Alter von 24 Jahren das Abitur am Abendgymnasium.

Ein Stipendium der gewerkschaftlichen Böckler-Stiftung ermöglichte Ihnen ein Bergbau-Studium an der Ruhr-Universität Bochum. Parallel dazu traten Sie der APD bei und fanden auf lokaler und auf Bezirksebene ein interessantes Betätigungsfeld. Als „Frau / Mann der klaren Worte“ machten Sie sich dort schnell einen Namen und erhielten schließlich einen aussichtsreichen Platz auf der Landesliste für die Bundestagswahl.

Sie sind sich Ihres Aufstiegs aus kleinen Verhältnissen immer bewusst und treten daher für Chancengleichheit aller Bevölkerungsschichten im Bildungswesen und im Beruf ein. Sie fordern in jedem Politikbereich einfache und für jedermann nachvollziehbare Lösungen. Als aktives Gewerkschaftsmitglied wissen Sie um die Belange und Interessen jüngerer und auch ausländischer Arbeitnehmer und setzen sich auch dafür ein.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
34 Jahre
ledig, keine Kinder
Diplom-Betriebswirtin / Diplom-Betriebswirt
Wilhelmshaven
Landesliste Niedersachsen



Sie sind Abgeordnete/r der APD im Deutschen Bundestag. Sie sind 34 Jahre alt, ledig und haben keine Kinder. Während der Sitzungswochen wohnen Sie in Berlin. Am Wochenende kommen Sie nach Hause, wo es Ihnen wichtig ist, Freunde zu treffen, Sport zu treiben und die Welt der Politik wenigstens stundenweise hinter sich zu lassen.

Ihre Familie kommt aus München. Als Sie zwölf Jahre alt waren, zogen Ihre Eltern nach Wilhelmshaven. Den Umzug zu den „Nordlichtern“ bezeichnen Sie bis heute als Ihren größten Kulturschock. Als eher lebhafter Mensch mussten Sie sich an den wortkargen Umgangston und das raue Klima erst einmal gewöhnen. Doch dann fanden Sie Spaß daran, sich mit verschiedenen Menschen und Kulturen auseinander zu setzen.

Nach dem Abitur studierten Sie Betriebswirtschaft. Ihr Spezialbereich war das Marketing. Sie machten ein deutsch-französisches Doppelstudium und engagierten sich bei der internationalen Studentenorganisation AIESEC. Aus diesem Netzwerk stammen bis heute einige Ihrer wichtigsten Kontakte.

Seit Sie 17 Jahre alt sind, gehören Sie der Jugendorganisation Ihrer Partei an. Schon Ihre Eltern waren Mitglieder der APD. Beide hatten sich aus kleinen Verhältnissen nach oben gearbeitet. Dieser Einfluss prägt Sie bis heute. Mit 25 wurden Sie Vorsitzende/r der Parteijugend in Niedersachsen und gelangten in den Bundestag.

In Ihrer Fraktion setzen Sie sich besonders für die internationalen Beziehungen ein. Sie sind Mitglied der deutsch-französischen Parlamentariergruppe. Sie haben den Ruf, Politik hervorragend den Wählern vermitteln zu können. Hier zahlen sich Ihre Marketingkenntnisse aus. Denn Sie sehen im Wähler gerne einen Kunden, dessen Wünsche und Bedürfnisse es zu treffen gilt. Dieser Ansatz ist zwar vielen in Ihrer Partei zu unkonventionell, doch sind unter Ihren Kritikern auch viele Neider.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
47 Jahre
verheiratet, 3 Kinder
Lehrerin / Lehrer
Schwandorf, Bayern
Wahlkreis 234



Sie sind 47 Jahre alt und erst seit kurzer Zeit Mitglied des Bundestags. Sie leben mit Ihrem Mann / Ihrer Frau, der / die als Lehrer/in an der Schule arbeitet, an der Sie ebenfalls bis vor kurzem tätig waren, in Schwandorf und haben drei heranwachsende Kinder.

Für Politik interessieren Sie sich seit Studienzeiten. Schließlich war es als Lehrkraft für Geschichte und Gemeinschaftskunde auch Ihre Aufgabe, diese zu vermitteln. Zur Parteipolitik fanden Sie aber erst durch Freunde in der Nachbarschaft, die Sie vor einigen Jahren zu einer Sitzung des Ortsvereins einluden. Dort engagierten Sie sich zunächst in der Kommunalpolitik, auch um so über den Gemeinderat Einfluß auf die Belange Ihrer Schule nehmen zu können.

Als Delegierte/r bei Landes- und Bundesparteitagen verschafften Sie sich dann bald als redigewandte/r und glaubwürdige/r Politiker/in Respekt. Schließlich wurde Ihnen die Kandidatur für Ihren Wahlkreis angetragen. Wider Erwarten gelang es Ihnen, auch dank Unterstützung der lokalen Medien, den konservativen Wahlkreisabgeordneten zu schlagen und so in den Bundestag einzuziehen.

Als Lehrer/in bemühen Sie sich besonders um eine Politik im Sinne der jungen Generation. Sie sind davon überzeugt, dass sich nur reiche Menschen einen armen Staat leisten können und treten für Chancengleichheit und ein Heranziehen aller gesellschaftlichen Gruppen zur Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung ein. Zu einem erfüllten und erfolgreichen Leben gehört für Sie auch das Eintreten für andere.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
48 Jahre
verheiratet, keine Kinder
Rechtsanwältin / Rechtsanwalt
Potsdam, Brandenburg
Wahlkreis 062



Sie sind Abgeordnete/r der APD im Deutschen Bundestag. Sie sind 48 Jahre alt, verheiratet und haben keine Kinder. Sie leben mit Ihrem Mann / Ihrer Frau in der brandenburgischen Hauptstadt Potsdam, von der aus Sie problemlos auch die Sitzungen des Bundestages erreichen können.

Aufgewachsen in Cottbus in der Familie eines Richters und einer Lehrerin, studierten Sie nach dem Abitur Jura an der Humboldt-Universität in Berlin, wurden Staatsanwältin / Staatsanwalt und später Rechtsanwältin/Rechtsanwalt. Diesen Beruf übten Sie 2 Jahre lang aus, um sich dann ganz auf Ihre politische Karriere zu konzentrieren.

Erst dann traten Sie der dort regierenden APD bei. Zunächst wurden Sie Abgeordnete/r der Landtagsfraktion, später Staatssekretär/in im Innenministerium. Bei den Bundestagswahlen 2005 erhielten Sie eine aussichtsreiche Wahlkreiskandidatur und zogen in den Bundestag ein.

In Ihrer Fraktion gelten Sie als heller Kopf und knallharte/r Taktiker/in. Sie setzen Ihre Interessen unbeirrt durch und haben den Ruf, auch einmal Ellbogen einsetzen zu können. Dabei werden Sie allerdings niemals laut oder auffällig. Zornesausbrüche und Streitgespräche vermeiden Sie. Man kennt Ihren Einfluss. Und auch wenn Sie nur sanft darauf hinweisen, dass die äußeren Zwänge ja wohl allen einsichtig und demnach wohl alle einverstanden seien mit Ihrem Vorschlag, tut dies seine Wirkung. Allerdings hat Ihnen dieses Vorgehen auch viele Feinde gemacht, von denen sich nicht alle vor Ihnen ducken.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
36 Jahre
verheiratet, 1 Kind
Hausfrau / Hausmann
Zellertal, Rheinland-Pfalz
Wahlkreis 212



Sie sind 36 Jahre alt und leben auf einem Winzerbetrieb im nordpfälzischen Zellertal. Dem Bundestag gehören Sie seit dieser Legislaturperiode an.

Ursprünglich in Berlin (West) aufgewachsen, lernten Sie Ihren heutigen Mann / Ihre heutige Frau vor etwa 12 Jahren bei einem Urlaub in Spanien kennen. Damals arbeiteten Sie als Journalist/in in Berlin. Bevor neun Monate nach dem Urlaub gemeinsamer Nachwuchs geboren wurde, siedelten Sie auf den Hof Ihres Mannes / Ihrer Frau in Südwestdeutschland über und übernahmen wegen seiner / ihrer Verantwortung für das Weingut die Betreuung des Babys.

Nachdem Ihre Tochter in den Kindergarten ging, begannen Sie halbtags im Wahlkreisbüro Ihres Abgeordneten in der Kreisstadt Kirchheimbolanden zu arbeiten. Durch Ihre fachlichen Kenntnisse und Ihre überaus positive Ausstrahlung und unkomplizierte Art verschafften Sie sich bei Terminen im Wahlkreis Respekt und Sympathien. Dennoch waren Sie überrascht, als Sie als Nachfolger/in vorgeschlagen wurden und sogar gewannen.

Gerade als „Stadtkind“ haben Sie die Vorzüge des Landlebens zu schätzen gelernt und vertreten mit Begeisterung die Interessen Ihres noch sehr ländlich geprägten Wahlkreises. Sie setzen sich für den Ausbau der Infrastruktur und die Wiederinbetriebnahme von Regionalbahnlinien ein und kämpfen um den Fortbestand eines Bundeswehrstandortes, von dem auch viele zivile Arbeitsplätze abhängen. Für ideologische Debatten haben Sie wenig übrig, Ihnen liegt eher an pragmatischen und lösungsorientierten politischen Entscheidungen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
63 Jahre
verheiratet, 2 Kinder
Industriemechanikerin / Industriemechaniker
Rüsselsheim, Hessen
Wahlkreis 185



Sie sind Abgeordnete/r der APD im Deutschen Bundestag. Sie sind 63 Jahre alt und seit 37 Jahren verheiratet. Sie leben mit Ihrem Mann / Ihrer Frau in Rüsselsheim in der Nähe von Frankfurt. Während der Sitzungswochen wohnen Sie in Berlin. Sie haben einen Sohn im Alter von 35 Jahren und eine Tochter im Alter von 32 Jahren. Zu Ihrem eigenen Bedauern haben Sie keine Enkel. Sowohl Ihr Sohn als auch Ihre Tochter lehnen es ab, „in diese Welt Kinder zu setzen“.

Nach der Mittleren Reife machten Sie eine Ausbildung zur/m Industriemechaniker/in. Sie erhielten eine Stelle als Facharbeiter/in in der Automobilindustrie und stiegen rasch zur/m Vorarbeiter/in auf. Sie wurden in Ihrer Firma Mitglied des Betriebsrats und machten sich einen Namen damit, Verhandlungen sowohl mit Überzeugungskraft als auch mit Weitblick zu führen. Kurze Zeit später traten Sie in die Industriegewerkschaft (IG) Metall und gleichzeitig in die APD ein. In der Gewerkschaft engagierten Sie sich zunächst ehrenamtlich in der Jugendbildung und Nachwuchsförderung. Später erhielten Sie eine hauptamtliche Stelle im Gewerkschaftsbüro.

Über Ihre gewerkschaftliche Arbeit wurden Sie bekannt, so dass man Ihnen die Kandidatur für ein Direktmandat anbot. Seit 1994 gehören Sie dem Bundestag an. Dort beschäftigten Sie sich in den vergangenen Jahren zunächst mit der Jugend- und Bildungspolitik, dann mit der Arbeitsmarkt-, Renten- und Seniorenpolitik. Ihr Erfolg liegt in Ihrer langjährigen Erfahrung und in Ihrer Verbindlichkeit begründet. Ihre Kolleginnen und Kollegen wissen, dass man sich auf Ihre Informationen und auf Ihre Versprechen verlassen kann. Wenn ein politischer Konflikt sich in der parlamentarischen Alltagsarbeit gar nicht lösen lässt, treffen Sie sich gerne mit den Abgeordneten der eigenen oder der anderen Parteien abends zu einem Bier. Dann finden Sie meist schnell gemeinsame und konstruktive Lösungen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
56 Jahre
verheiratet, 1 Kind
Rechtsanwältin / Rechtsanwalt
Altona - Hamburg
Wahlkreis 023



Sie sind 56 Jahre alt und sind gemeinsam mit Ihrem Mann / Ihrer Frau Inhaber einer Anwaltskanzlei in Hamburg.

Sie sind als Jura-Student nach Deutschland gekommen. Die Situation in Ihrem Heimatland Iran bewog Sie, anders als ursprünglich geplant, zu bleiben. Während des Studiums lernten Sie Ihre/n heutige/n Ehepartner/in kennen.

Nach dem zweiten Staatsexamen haben Sie mit ihm / ihr gemeinsam eine Anwaltskanzlei gegründet, die sich vor allem um Wirtschaftsfälle kümmert und in der Sie als gebürtige/r Iraner/in gerade für Kaufleute aus dem Mittleren Osten, die im Umfeld des Hamburger Hafens Handel betreiben, eine gefragte Adresse sind. Die deutsche Staatsangehörigkeit haben Sie nach Ihrer Eheschließung bewusst angestrebt. Im toleranten und weltoffenen Hamburg fanden Sie schnell Zugang zu einflussreichen Kreisen. Nach einigen Jahren in der Bürgerschaft waren Sie gar für einen Senatsposten im Gespräch, ein Regierungswechsel verhinderte dies jedoch. Stattdessen bot Ihnen die Hamburger APD einen sicheren Wahlkreis für den Bundestag an, den Sie nach Rücksprache mit Ihrer Familie dankbar annahmen.

Sie treten für ein weltoffenes und tolerantes Deutschland ein, in dem jeder, egal welcher Herkunft, seine Chance erhält. Macht- und sicherheitspolitische Erwägungen liegen Ihnen eher fern. Allerdings betonen Sie auch häufig, dass ein Staat immer und zu jeder Zeit auch in der Lage sein muss, Schwächeren zu helfen. Stil, Würde, gute Erziehung und Reife sind Ihnen wichtige Tugenden.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
52 Jahre
verheiratet, 4 Kinder
PfarrerIn / Pfarrer
Rostock, Mecklenburg-Vorpommern
Wahlkreis 014



Sie sind Abgeordnete/r der APD im Deutschen Bundestag. Sie sind 52 Jahre alt, verheiratet und haben vier Kinder im Alter von 29, 27, 24 und 22 Jahren. Sie leben mit Ihrer Familie in Rostock.

Sie haben in Rostock Theologie studiert und wurden mit 31 Jahren Pfarrer/in. Dabei war Ihnen stets bewusst, dass die Kirche der DDR-Regierung ein Dorn im Auge war. Sie vermieden es, sich auf Kontakte zur Regierung einzulassen und Informationen Preis zu geben. Ihre Gemeinde war zwar klein, doch dafür gehörten ihr Menschen an, auf die Sie sich absolut verlassen konnten und die bis heute Ihre besten Freunde und Berater sind.

In der Wendezeit nahmen Sie an den Montagsdemonstrationen in Leipzig und an Kundgebungen in Rostock teil. Ihre Kirche war immer auch ein Versammlungsort für Menschen, die dem DDR-Regime kritisch gegenüber standen. Nach dem Fall der Mauer traten Sie der neu gegründeten APD bei. Anders als Christdemokraten oder Liberale hatten Sie nie mit der Staatspartei SED zusammen gearbeitet. 1990 wurden Sie bei den letzten Wahlen der DDR in die Volkskammer gewählt. Sie nahmen an den Gesprächen über die Gestaltung der deutschen Einheit teil. Sie stimmten für ein Referendum (Volksbefragung) über die Einheit und die Ausarbeitung einer gemeinsamen Verfassung und gegen eine Mitgliedschaft Gesamtdeutschlands in der NATO.

Obwohl Sie diese Ziele nicht erreicht haben, sind Sie heute sehr bewusst und zufrieden Bürger/in des vereinigten Deutschland und froh, in diesem politisch wirken zu können. Ihre besonderen Anliegen sind die Umwelt- und die Sozialpolitik. Ihren Beruf als Pfarrer/in vermissen Sie zuweilen. Doch Ihre Familie und Ihre Freunde in Rostock geben Ihnen den Ausgleich und die nötige Ruhe, um im hektischen politischen Tagesgeschäft durchzuhalten.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
73
verheiratet, 1 Kind
Zollbeamtin / Zollbeamter a.D.
Flensburg, Schleswig-Holstein
Wahlkreis 002



Mit 73 Jahren gehören Sie zu den ältesten Mitgliedern des Bundestags, dem Sie auch schon seit über einem Jahrzehnt angehören. Sie leben gemeinsam mit Ihrer Frau / Ihrem Mann im schleswig-holsteinischen Flensburg, nicht weit entfernt von der Familie Ihrer verheirateten Tochter.

Ihren Vater haben Sie im zweiten Weltkrieg verloren, nach dem Abschluss der Volksschule waren Sie froh, durch eine Anstellung beim Zoll zum Unterhalt der Familie beitragen zu können. Über Jahrzehnte leisteten Sie Dienst an der deutsch-dänischen Grenze.

Als Konsequenz aus den Erfahrungen des Krieges kämpften Sie Ihr Leben lang gegen jegliche rassistische, nationalistische oder imperialistische Tendenz in Politik und Gesellschaft. Schon als Jugendliche/r traten Sie der APD bei und engagierten sich im Orts- und später im Landesverband. Während der Zeit der Studentenbewegung waren Sie zwar nicht an der Universität. Aber Sie beteiligten sich an Demonstrationen gegen Bundeskanzler Kiesinger, den Vietnam-Krieg der USA und die staatliche Gewalt in Deutschland. Bei Ihrer Arbeit an der deutsch-dänischen Grenze waren Ihnen gute Beziehungen zu den dänischen Kollegen und die gemeinsame Diskussion der deutschen Vergangenheit immer ein wichtiges Anliegen.

Nach Ihrer Frühpensionierung im Alter von 60 Jahren blieb Ihnen noch mehr Zeit für die Parteiarbeit. Sie engagierten sich in sozialen Fragen und beschäftigten sich mit Seniorenpolitik. In einigen städtischen Pilotprojekten versuchten Sie, alte und junge Menschen miteinander in Dialog zu bringen. Schließlich ließen Sie sich zum Leidwesen Ihrer Familie von Ihrer Partei dazu überreden, für den Bundestag zu kandidieren. Diese Aufgabe nahmen Sie mit Begeisterung an und sind stolz darauf, gerade bei Ihren jungen Kollegen ein gefragter Ansprechpartner und beliebter Genosse zu sein.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
55 Jahre
verheiratet, 2 Kinder
Oberstudienrätin / Oberstudienrat
Stuttgart, Baden-Württemberg
Wahlkreis 259



Sie sind Abgeordnete/r der APD im Deutschen Bundestag. Sie sind 55 Jahre alt und zum zweiten Mal verheiratet. Sie haben eine 25jährige Tochter aus erster Ehe und einen 18-jährigen Sohn aus zweiter Ehe. Sie leben mit Ihrem Mann / Ihrer Frau und Ihrem Sohn in Stuttgart. In Sitzungswochen wohnen Sie jedoch in Berlin.

Nach dem Abitur studierten Sie Geschichte, Gemeinschaftskunde und Französisch als Lehrfach und erhielten mit 29 Jahren eine Stelle an einer Realschule in einem Vorort von Stuttgart. Die Schüler kamen zumeist aus einem schwierigen sozialen Milieu. Nur wenige Eltern hatten Zeit für die Erziehung ihrer Kinder. Daher setzten Sie sich an Ihrer Schule für ein Angebot von Nachmittagsunterricht an. Sie betreuten eine Theater- und eine Philosophie-AG und organisierten Hausaufgabenbetreuung von Schülern für Schüler. Als eine der ersten Schulen in Deutschland führte Ihre Schule ein Streitschlichterprogramm ein, mit dem die Schüler selbst die Verantwortung für die friedliche Lösung von Konflikten übernahmen. „Man kann nur den mögen, den man kennt“ ist Ihre Devise, und „Abneigung beruht meist auf einem Mangel an Informationen.“ Damit sich die Jugendlichen aus verschiedenen Ländern kennen lernen, führten Sie über viele Jahre hinweg Schüleraustausche mit Frankreich und mit den Niederlanden durch.

In der APD engagierten Sie sich lange ehrenamtlich auf Orts- und Kreisebene. Im Jahr 2005 traten Sie das erste Mal bei den Wahlen an, gewannen ein Direktmandat und gelangten in den Bundestag.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
61 Jahre
verheiratet, 1 Kind
Lehrerin / Lehrer
Völklingen, Saarland
Wahlkreis 245



Sie sind bereits in der fünften Legislaturperiode Mitglied des Bundestags und gehören somit zu den erfahreneren Abgeordneten. Sie leben mit Ihrem Mann / Ihrer Frau in Völklingen. Ihre Tochter ist bereits seit über 15 Jahren aus dem Haus und hat selbst zwei Kinder.

Sie stammen aus einer alteingesessenen Bergarbeiterfamilie. Auf Grund gesundheitlicher Probleme brachen Sie jedoch eine Ausbildung im Bergbau ab. Über Abendschule und späteres Studium brachten Sie es zum Lehrer für Biologie und Erdkunde und unterrichteten diese Fächer später mit Begeisterung an der Hauptschule Völklingen.

In Ihrer Familie ist die Mitgliedschaft in der APD (ebenso wie die in der Gewerkschaft) seit Generationen eine Selbstverständlichkeit. Wegen Ihrer fröhlichen und kontaktfreudigen Art, aber auch wegen Ihres Einsatzes für die Renaturierung alter Grubenanlagen und die Ansiedlung seltener Tier- und Pflanzenarten bereits in den siebziger Jahren gewannen Sie Anerkennung und Bekanntheit.

Trotz Ihres heutigen Status als Beamtin / Beamter fühlen Sie sich nach wie vor als Vertreter der Arbeiter, der „kleinen Leute“. In Kleidung und Lebensstil haben Sie sich eine gewisse Unauffälligkeit bewahrt und sind stolz darauf. Soziale Themen liegen Ihnen ebenso am Herzen wie Umwelt- und Naturschutz. Von jungen Menschen erwarten Sie die Übernahme von Verantwortung, so wie Sie es früher schon Ihren Schülern nahegelegt haben.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
48 Jahre
geschieden, 2 Kinder
Industriekauffrau / Industriekaufmann
Leipzig, Sachsen
Wahlkreis 153



Sie sind Abgeordnete/r der APD im Deutschen Bundestag. Sie sind 48 Jahre alt, geschieden und haben zwei Kinder, die bei Ihrem früheren Mann / Ihrer früheren Frau leben. Sie wohnen in Leipzig, in Sitzungswochen jedoch in Berlin.

Sie wuchsen in Eilenburg in der Nähe von Leipzig auf. Nach dem Abschluss der Polytechnischen Oberschule arbeiteten Sie als Industriekauffrau / Industriekaufmann in den Chemiewerken in Leuna. Nach dem Fall der Mauer stiegen Sie im Rahmen der Privatisierung der Chemiewerke in Leuna zur/m Bereichsleiter/in für den Einkauf auf. Sie waren wesentlich an der Umstrukturierung des Unternehmens beteiligt. Zugleich kämpften Sie als Mitglied des Betriebsrats um die soziale Absicherung der ausscheidenden Arbeiternehmerinnen und Arbeitnehmer. Vor sechs Jahren zogen Sie nach Leipzig, wo Sie in der Messegesellschaft eine Stelle als Leiter/in der Kundenbetreuung erhielten.

Der APD traten Sie mit 28 Jahren bei. Im Betriebsrat nahmen Sie an mehreren Schulungen der Industriegewerkschaft (IG) Chemie Teil, die Sie in Kontakt zu mehreren Parteimitgliedern brachten. Seit Sie in Leipzig wohnen, engagieren Sie sich verstärkt in der Politik. Die soziale Ausrichtung der APD stimmt mit Ihren prinzipiellen Überzeugungen für eine humane Wirtschaftsform überein. Innerhalb der Partei stehen Sie dabei für den reformorientierten Flügel, der prinzipiell bereit ist, althergebrachte Traditionen zu überdenken und notwendige Neuerungen einzuführen, die Sie sich auch nicht scheuen, den Wählerinnen und Wählern zu erklären.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
28 Jahre
ledig, 1 Kind
Erzieherin / Erzieher
Berlin-Marzahn
Wahlkreis 078



Sie sind 28 Jahre alt und leben mit Ihrem Freund / Ihrer Freundin in Berlin-Marzahn. Im Bundestag sitzen Sie seit der letzten Wahl. Sie sind in Berlin-Marzahn aufgewachsen und haben dort Ihr gesamtes bisheriges Leben verbracht.

Nachdem Sie Ihre Ausbildung als Erzieher/in mit dem „Anerkennungsjahr“ abgeschlossen hatten, fanden Sie eine Anstellung in einem Jugendzentrum. Dort arbeiteten Sie in einem Jugendclub, boten Freizeitaktivitäten an und betreuten Arbeitslose bei der Jobsuche. Nach der Geburt Ihrer Tochter kümmerten Sie sich zunächst um sie und legten Erziehungsurlaub ein.

Bereits als Schüler/in waren Sie Mitglied der Berliner Jugendorganisation der APD. Seither sind Sie dort aktiv. Als Vertreter/in der Parteijugend wurden Sie schließlich auch in den Landesparteivorstand gewählt. Vor der letzten Wahl wurde Ihnen ein aussichtsreicher Wahlkreis.

Wegen Ihrer persönlichen Lebensumstände aber auch auf Grund Ihrer beruflichen Erfahrung interessieren Sie sich besonders für Jugendpolitik. Sie suchen intensiv nach Möglichkeiten, jungen Menschen die Erfahrung zu vermitteln, dass sie gebraucht werden. Sie suchen hierfür auch nach kreativen und ungewöhnlichen Methoden. Jugendarbeitslosigkeit halten Sie für eines der schlimmsten Probleme unserer Zeit.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
42 Jahre
verheiratet, keine Kinder
Diplom-Sozialwirtin / Diplom-Sozialwirt
Bremen
Landesliste Bremen



Sie sind Abgeordnete/r der APD im Deutschen Bundestag. Sie sind 42 Jahre alt, verheiratet und haben keine Kinder. Sie wohnen in Bremen, in Sitzungswochen jedoch in Berlin.

Nach dem Abitur in Cloppenburg waren Sie froh, das Landleben hinter sich lassen und nach Bremen ziehen zu können, wo Sie Sozialwissenschaften studierten. Während Ihres Studiums traten Sie der APD bei, für die Sie sich besonders in Zeiten des Wahlkampfs engagierten. Bei der Jugendorganisation machten Sie durch Ihre Ideen im Bereich der Jugend- und der Kulturpolitik auf sich aufmerksam. Ihre Überzeugung ist, dass moderne Managementmethoden auch in Kultur und Politik Einzug halten müssen.

Nach dem Studium arbeiteten Sie als Geschäftsführer/in der Arbeiterwohlfahrt in Bremen. Danach wandten Sie sich dem öffentlichen Bereich zu. Als Leiterin des Jugendamtes in Bremen kamen Sie in direkten Kontakt mit der Kommunalpolitik. Später wurden Sie Kulturdezernent/in der Stadt Bremen. Ihre Projekte und Maßnahmen machten schon bald im Landesverband der APD von sich reden, und so gelangten Sie bei den vorletzten Wahlen über die Landesliste der APD in den Bundestag.

Ihr besonderes Interesse gilt weiterhin der Jugend- und der Kulturpolitik sowie der Haushaltspolitik. In Zeiten knapper öffentlicher Kassen die von vielen als Luxus empfundenen Bereiche Jugend und Kultur sinnvoll zu gestalten, empfinden Sie als eine persönliche Herausforderung, die Sie mit großem Engagement verfolgen.

In Ihrer knappen Freizeit malen Sie und treiben viel Sport. Sie ziehen sich dann in Ihr Haus im Grünen am Rande von Bremen zurück. Diese Ruhe ist Ihr persönlicher Luxus, aus dem Sie die Kraft für das gedrängte Programm und die oft harten Debatten und Auseinandersetzungen in Ihrem Berliner Leben schöpfen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
54 Jahre
verheiratet, 1 Kind
Geschäftsführerin / Geschäftsführer
Gera, Thüringen
Wahlkreis 196



Sie sind 54 Jahre alt und in der zweiten Legislaturperiode im Bundestag. Sie leben gemeinsam mit Ihrer Familie in Gera und sind dort nach wie vor Inhaber/in eines mittelständischen Betriebes mit 50 Beschäftigten.

Bis zur Wende waren Sie Beschäftigte/r in einem Kombinat, das Fenster und Türen herstellte. Als der Betrieb von einem westlichen Unternehmen übernommen werden sollte, legten Sie gemeinsam mit einem Kollegen ein alternatives Konzept bei der Treuhand vor. Ihr Ziel war es, möglichst viele Arbeitsplätze zu erhalten. Da es Ihnen gelang, durch hohen persönlichen Einsatz genügend Aufträge an Land zu ziehen, gelang der Plan. Ihr Unternehmen hat sich als Qualitätshersteller auf dem Fenster- und Türenmarkt in Thüringen etabliert.

Politisch engagiert haben Sie sich erstmals 1989 als Mitbegründer/in der APD in Thüringen. Ihr starkes berufliches Engagement ließ Ihnen aber zunächst wenig Zeit. Erst nachdem die Existenz Ihres Unternehmens einigermaßen gesichert war, ließen Sie sich in die Vertretung der APD-nahen Arbeitgeber Thüringens wählen.

Als Wirtschaftspolitiker/in mit „Macher-Image“ und ostdeutscher Herkunft gab es bereits seit Anfang der Neunziger Reportagen über Sie in der Presse; 1995 erhielten Sie als thüringische/r „Unternehmer/in des Jahres“ ausgezeichnet. Auf Bitten des APD-Landesvorstandes traten Sie schließlich als Wahlkreiskandidat für Gera bei der Bundestagswahl an und waren erfolgreich. Im Bundestag beschäftigen Sie sich besonders mit Wirtschafts- und Sozialpolitik. Solidarität und gesellschaftliche Verantwortung sind für Sie Grundvoraussetzung jeder erfolgreichen Politik.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
42 Jahre
verheiratet, keine Kinder
Politikwissenschaftlerin / Politikwissenschaftler
Gütersloh, Nordrhein-Westfalen
Wahlkreis 132



Sie sind Abgeordnete/r der APD im Deutschen Bundestag. Sie sind 42 Jahre alt und verheiratet. Sie leben mit Ihrer Lebensgefährtin / Ihrem Lebensgefährten in Gütersloh. In den Sitzungswochen wohnen Sie allerdings in Berlin.

Nach Ihrem Abitur in Gütersloh studierten Sie Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin und promovierten über Politikvermittlung im Zeitalter der Massenmedien. In Ihrer Studie verglichen Sie die Politikvermittlung in Deutschland und in Großbritannien. Anschließend wurden Sie Mitarbeiter/in in einem großen Verlagshaus in Gütersloh, in dem schon Ihre Mutter gearbeitet hatte. Dort betätigten Sie sich zunächst im Lektorat, bevor Sie in die Personalabteilung wechselten und sich an Konzepten für die Neustrukturierung des Verlags beteiligten.

Der APD traten Sie mit 16 Jahren bei. Schon Ihre Mutter war Mitglied. Ihr Vater allerdings gehörte der LRP an. Politische Diskussionen waren daher schon in Ihrer Kindheit bei Ihnen zu Hause an der Tagesordnung. Sie schätzen die Diskussion und den Austausch von Meinungen und gelten in der Debatte als brillante/r Redner/in, die / der mit Spaß und Kompetenz ihre Ansichten und Interessen zu präsentieren weiß.

Vor 10 Jahren begannen Sie, sich verstärkt im Bezirksverband der APD zu engagieren. Dort wurden Sie zunächst Schatzmeister/in. 2005 traten Sie als Kandidat/in für den Wahlkreis an und gewannen ein Mandat für den Bundestag.

In Ihrer Fraktion gilt Ihr besonderes Interesse der internationalen Politik und der Öffentlichkeitsarbeit. Doch gelten Sie als ein Allrounder/in, die / der sich in jede Materie schnell einzuarbeiten und Strategien zu entwickeln weiß.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
34 Jahre
verheiratet, keine Kinder
Historikerin / Historiker
München, Bayern
Wahlkreis 218



Sie sind 34 Jahre alt und gehören dem Bundestag seit der letzten Legislaturperiode an. Gemeinsam mit Ihrem Mann / Ihrer Frau leben Sie in München-Schwabing.

Sie sind in München geboren und aufgewachsen. Im Rahmen Ihres Studiums (Zeitgeschichte und Kommunikationswissenschaften) waren Sie für zwei Semester in Paris. Nach Ihrem Magisterabschluss arbeiteten Sie als freie/r Journalist/in und wirkten außerdem bei einem internationalen Forschungsprojekt über den Widerstand gegen die Nazi-Diktatur mit. Hierfür interviewten Sie viele ältere Menschen in Deutschland, Österreich und den ehemals besetzten Nachbarländern.

An der Universität engagierten Sie sich in einer APD-nahen Hochschulgruppe und wurden in die Studentenvertretung gewählt. So fanden Sie auch zur Mutterpartei. Im Ortsverband Schwabing engagierten Sie sich zunächst im Bereich Wohnungsbau- und Verkehrspolitik; später, als Mitglied des Münchner Stadtrats, waren Sie vorwiegend im Kulturausschuss aktiv und befassten sich dort mit den Münchener Museen.

Als junge/r Bundestagsabgeordnete/r treten Sie insbesondere dafür ein, dass bei notwendigen Reform- und Sparmaßnahmen Kultur und Bildung nicht benachteiligt werden. Das Wachhalten historischer Erfahrungen und die Förderung von Kunst und Kreativität sind für Sie Kernaufgaben jeder verantwortlichen Politik. Gleichzeitig treten Sie durchaus für ungewöhnliche und mutige Veränderungen ein und geraten hierdurch häufiger in Konflikt mit eher vorsichtigen, häufig älteren, Kollegen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
56 Jahre
verheiratet, 1 Kind
Verwaltungswirtin / Verwaltungswirt
Göppingen, Baden-Württemberg
Wahlkreis 264



Sie sind Abgeordnete/r der APD im Deutschen Bundestag. Sie sind 56 Jahre alt, verheiratet und haben einen Sohn, der 27 Jahre alt ist. Sie leben mit Ihrem Mann / Ihrer Frau in Göppingen, in den Sitzungswochen wohnen Sie allerdings in Berlin.

Nach Ihrem Abitur machten Sie eine Ausbildung bei der Stadtverwaltung Göppingen und ein dreijähriges berufsbegleitendes Studium zur/m Diplom-Verwaltungswirt/in. In Ihrem Studium erhielten Sie sowohl eine fundierte Rechtsausbildung als auch grundlegende betriebswirtschaftliche Kenntnisse. Nach dem Studium wurden Sie Sachbearbeiter/in im Bauwesen, wo Sie Bauanträge bearbeiteten und entschieden. Danach wechselten Sie in die Stadtkämmerei, in der Sie zur/m Referatsleiter/in aufstiegen.

Durch Ihre Arbeit bei der Stadtverwaltung von Göppingen kamen Sie schon früh mit der Politik in Kontakt. Mit 24 Jahren wurden Sie Mitglied der APD. Sie wurden Mitglied des Gemeinderats für die APD, die zweitgrößte Fraktion in Göppingen. Den Bürgermeister in Göppingen stellte die CVP. Im Rahmen der kommunalen Politik gewöhnten Sie sich schnell daran, mit anderen Parteien konstruktiv zusammen zu arbeiten und Kompromisse zu suchen, um für die Bürgerinnen und Bürger in Göppingen etwas erreichen zu können. Ihr besonderes Anliegen wurde die Zusammenarbeit mit dem Jugendgemeinderat in Göppingen, der regelmäßig tagt und seine Entschlüsse dem „erwachsenen“ Gemeinderat in Göppingen übermittelt. Diese guten Beziehungen aufrechtzuerhalten, blieb Ihnen, auch nachdem Sie 1998 für den Wahlkreis in den Bundestag eingezogen sind, sehr wichtig.

In der APD-Fraktion gelten Sie als Person des Ausgleichs. Ihr großes Talent ist die Netzwerkpflge mit Vertreter/innen verschiedener Parteien und Interessengruppen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
41 Jahre
ledig
Rechtsanwältin / Rechtsanwalt
Dresden, Sachsen
Wahlkreis 043



Sie sind seit dieser Legislaturperiode Abgeordnete/r des Deutschen Bundestages und 41 Jahre alt. Am Wochenende wohnen Sie mit Ihrem/r Lebensgefährten/in in Dresden; unter der Woche in Berlin.

Ihre Familie stammt aus Dresden. Schon Ihr Großvater war in der APD aktiv. Zur Zeit des Nationalsozialismus ins Exil gegangen, kehrte Ihre Familie nach Ende des Zweiten Weltkriegs nach Dresden zurück. Nach der Zwangsvereinigung mit der kommunistischen Partei zog sich Ihr Großvater aus der Politik zurück. Sie selbst besuchten die Polytechnische Oberschule und machten anschließend eine Ausbildung zur/m Chemielaborantin/en.

Nach der Wende traten Sie der APD bei. Zudem holten Sie Ihr Abitur nach und absolvierten ein Jurastudium. Schon während des Studiums engagierten Sie sich intensiv in der Partei. Im Wahlkampf von 1998 wurden Sie zu einem der wichtigen Strategen der sächsischen APD. Ihre Kolleginnen und Kollegen bewundern an Ihnen Ihr Talent, politische Ideen knapp und verständlich darzulegen. Den Bürgerinnen und Bürgern auch komplizierte Sachverhalte nahe zu bringen, ist Ihr Anspruch an sich selbst als Abgeordnete/n und Ihrer Meinung nach die Grundvoraussetzung für eine funktionierende Demokratie. Weil Ihnen die Bindung der politischen Entscheidungen an den Willen der Bürgerinnen und Bürger sehr wichtig ist, setzen Sie sich innerhalb Ihrer Partei sehr für eine Stärkung der Mitwirkungsrechte der Bürger ein.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
59 Jahre
verheiratet, 3 Kinder
Mathematikerin / Mathematiker
Halle, Sachsen-Anhalt
Wahlkreis 073



Sie sind Abgeordnete/r der APD im Deutschen Bundestag. Sie sind 59 Jahre alt. Während der Sitzungswochen wohnen Sie in Berlin, außerhalb der Sitzungswochen gemeinsam mit Ihrer Familie in Halle an der Saale. Ihre Kinder sind mittlerweile alle außer Haus. Ihre Frau / Ihr Mann ist Dozent/in an der Universität Halle.

Aufgewachsen sind Sie in einer Pfarrersfamilie in Karl-Marx-Stadt. Ihr gesamtes persönliches Umfeld stand von Kindheit an kritisch zur herrschenden SED. Entgegen Ihrem persönlichen Interesse für Literatur und Geschichte konnten Sie deshalb nur Mathematik studieren. Aufgrund Ihrer hervorragenden Leistungen erhielten Sie später eine wissenschaftliche Assistenzstelle an der Universität. Einer Karriere, wie sie angesichts Ihrer wissenschaftlichen Leistungen und Ihrer Beliebtheit bei den Studenten eigentlich logisch gewesen wäre, stand immer das Fehlen des SED-Parteibuches entgegen.

1989 waren Sie regelmäßige/r Teilnehmer/in an den Leipziger Montagsdemonstrationen. Gleich nach der Wende gehörten Sie zu den Gründer/innen der ostdeutschen ADP, die sich wenige Monate später der westdeutschen APD anschloss. Für Sie sind Bildung und gesellschaftliches Engagement Grundbedingungen sinnvoller Existenz. Entsprechend wichtig sind Ihnen gleiche und faire Entwicklungschancen für junge Menschen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
29 Jahre
verheiratet, keine Kinder
Laborassistentin / Laborassistent
Bad Wurzach
Landesliste Bayern



Sie sind Abgeordnete/r der APD im Deutschen Bundestag. Mit 29 Jahren gehören Sie zu den jüngsten Abgeordneten. Sie leben mit Ihrer Frau / Ihrem Mann in Bad Wurzach in Bayern.

Seit Ihrer Schulzeit interessieren Sie sich für Biologie und Forschung. Nach Ihrem Real-schulabschluss begannen Sie eine Lehre zur Laborassistentin / zum Laborassistenten. Dabei spielte für Sie die Krankheits- und Medikamentenforschung eine große Rolle. Als ausgebildete/r Laborassistent/in stiegen Sie bei Schering ein und waren dort an der Erforschung eines Krebs-Medikaments beteiligt. Kurz vor dem Durchbruch wurden Ihrem Team die finanziellen Mittel gekürzt. Sie machten sich bei der Geschäftsführung für eine Erweiterung und bessere Finanzierung Ihres Bereichs stark. Dadurch machten Sie sich einen Namen innerhalb Ihres Kollegiums.

Aus dieser Erfahrung heraus beschlossen Sie, in die Politik zu gehen und sich dort für die Forschung einzusetzen. Sie traten 1997 in die APD ein. In den ersten Jahren wurden Sie innerhalb der Partei kaum wahrgenommen. 1999 entdeckte Sie ein erfahrener Politiker und erkannte Ihr Talent, sich für Ihre Ziele einzusetzen und stark zu machen. Nach mehreren erfolgreichen Kampagnen für die Forschungs- und Gesundheitspolitik erhielten Sie einen Platz auf der Landesliste Bayern und sind jetzt in der ersten Legislaturperiode im Deutschen Bundestag.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
58 Jahre
verheiratet, 4 Kinder
Lehrerin / Lehrer
Eberswalde, Brandenburg
Wahlkreis 057



Sie sind Abgeordnete/r der APD im Deutschen Bundestag. Sie sind 58 Jahre alt und leben mit Ihrer Frau / Ihrem Mann und zwei Ihrer vier Kinder in Eberswalde. Ihr 36jähriger und Ihr 33jähriger Sohn leben in Berlin. Ihre 15jährigen Zwillingstöchter leben noch bei Ihnen.

Schon Ihre Eltern waren in der APD und engagierten sich im politischen Geschehen der 50er und 60er Jahre. Mit 16 Jahren traten Sie selbst der Jungen APD bei, um sich für mehr Rechte der Jugendlichen zu engagieren. Nebenbei waren Sie in einer Organisation tätig, die direkt auf der Straße mit sozial schwachen Jugendlichen arbeitet.

Nach dem Abitur gingen Sie auf die Pädagogische Hochschule und studierten Geschichte, Erdkunde und Politische Wissenschaft auf Lehramt. Nach Ihrem erfolgreichen Abschluss unterrichteten Sie mehrere Jahre an einer Berliner Gesamtschule.

An Ihrer Schule herrschte in den 80er Jahren ein hohes Potential an Gewalt sowie Drogen- und Alkoholmissbrauch. Sie fühlten sich von Zeit zu Zeit überfordert mit den Jugendlichen. Obwohl Sie den Kontakt suchten und sich auch das Ziel setzten, die Ursachen zu finden, verbesserte sich die Situation an Ihrer Schule nicht. Ihnen wurde klar, dass die Probleme nicht in den Jugendlichen selbst liegen, sondern an sozialen Schwächen und Ungleichheiten.

Sie ließen sich im Land Brandenburg zur Wahl aufstellen, mit dem Ziel, vieles zu verändern. Sehr idealistisch begannen Sie Ihre Tätigkeit im Landtag. Sie traten für eine Verschärfung des Jugendschutzgesetzes, strengere Alkoholgesetze und Ausgleichsarbeiten für straffällige Jugendliche ein.

Seit fünf Legislaturperioden sind Sie nun im Deutschen Bundestag und haben mit Ihrem Engagement schon einiges erreicht. Sie haben eine Debatte über den Jugendschutz ins Rollen gebracht und damit der derzeitigen Regierung die Augen für die Problematik Jugend in der Gesellschaft geöffnet. In Ihrer gesamten Zeit als politisch Aktive/r haben Sie den Kontakt zu Jugendlichen nicht verloren und versuchen, diese so gut es geht in Ihre Arbeit einzubinden.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
60 Jahre
verheiratet, 1 Kind
Einzelhandelskauffrau / Einzelhandelskaufmann
Greifswald, Mecklenburg-Vorpommern
Wahlkreis 016



Sie sind Abgeordnete/r der APD im Deutschen Bundestag. Sie sind 60 Jahre alt und leben mit Ihrer Frau / Ihrem Mann in Greifswald. Ihre erwachsene Tochter lebt in Thüringen.

Nach Ihrem Realschulabschluss begannen Sie eine Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau / zum Einzelhandelskaufmann. Bis in die 90er Jahre waren Sie in unterschiedlichen Unternehmen tätig. Sie erarbeiteten sich dort Respekt und Ansehen durch zahlreiche Zusatzqualifizierungen und Weiterbildungen sowie durch eine zusätzliche Sprachausbildung und mehrere Auslandsaufenthalte.

Während dieser Zeit traten Sie in die APD ein, vorerst nur um zu zeigen, dass Sie deren Interessen unterstützen. Außerdem begannen Sie auf den Rat eines Kollegen hin, sich in der Gewerkschaft zu engagieren. Humanität, Qualifizierung und Demokratie am Arbeitsplatz wurden nun zu Ihren Zielen. Durch Ihren Erfolg in der Gewerkschaft bekannt geworden, erhielten Sie bei den darauffolgenden Kommunalwahlen einen Sitz im Stadtrat und wurden später Wahlkreiskandidat der APD.

Im Bundestag setzen Sie sich in der APD-Fraktion für die Rechte der Arbeitnehmer/innen im Unternehmen ein. Eine Steigerung der Produktivität auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist Ihrer Ansicht nach nur möglich, wenn die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer motiviert sind, in die Unternehmensplanung möglichst weitgehend einbezogen werden und bei der Arbeit auch ihre eigenen Ziele verwirklichen können.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
54 Jahre
ledig, keine Kinder
Hopfenanbauerin / Hopfenanbauer
Rudelzhausen
Landesliste Bayern



Sie sind Abgeordnete/r der APD im Deutschen Bundestag. Sie sind 54 Jahre alt und leben seit über 20 Jahren in Rudelzhausen. Während der Sitzungswochen wohnen Sie in Berlin.

Sie sind auf einem Bauernhof in der Nähe von Nürnberg aufgewachsen. Schon als kleines Kind wurden Sie in landwirtschaftliche Prozesse eingebunden, die vom Schlachten bis zur Ernte reichten. Nach dem Erlangen der Fachhochschulreife und einiger Praktika außerhalb des Privatbetriebs Ihrer Eltern studierten Sie an der Fachhochschule in Zittau Ökologie und Umweltschutz. Nach dem erfolgreichen Studium übernahmen Sie den Betrieb Ihrer Eltern.

Neben Ihrer Tätigkeit als Hopfenanbauer/in wuchs Ihr politisches Interesse. Sie traten dem Naturschutzbund NABU und der APD bei. Sie wurden in den Vorstand des Bezirksverbandes gewählt und traten dort besonders für die Unterstützung von Selbständigen und für den Umweltschutz ein. Ende der 90er Jahren wurden Sie Wahlkreiskandidat/in für den Deutschen Bundestag. Ihr Betrieb wurde von Ihrem Cousin weitergeführt, so dass Sie sich vollkommen Ihren politischen Aktivitäten widmen konnten.

Seit Ihrer Abgeordnetentätigkeit im Bundestag beschäftigten Sie sich auch mit Fragen des internationalen Umweltschutzes und machten sich zum Beispiel für die Durchsetzung des Kyoto-Protokolls zur Eindämmung der Erderwärmung stark. Nachdem Sie dort viele Erfahrungen gesammelt und Erfolge erreicht haben, möchten Sie sich nun auch gerne in neue Politikbereiche vertiefen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
44 Jahre
verheiratet, 2 Kinder
Richterin / Richter
Hannover, Niedersachsen
Wahlkreis 041



Sie sind Abgeordnete/r der APD im Deutschen Bundestag. Sie sind 44 Jahre alt und leben mit Ihrer Frau / Ihrem Mann, Ihrer 18jährigen Tochter und Ihrem 16jährigen Sohn in Hannover.

Nach Beendigung Ihrer Schulzeit und Erlangen des Abiturs begannen Sie ein Jura-Studium in Heidelberg. Nach erfolgreichem Bestehen Ihres ersten Staatsexamens erhielten Sie einen Referendariatsplatz in Osnabrück. Auch das zweite Staatsexamen bestanden Sie sehr erfolgreich und wurden vom Landesgericht Niedersachsen als Richter/in angeworben. Fünf Jahre lang arbeiteten Sie in diesem Gericht. Dabei erhielten Sie einen Einblick in verschiedene Einzelschicksale. Diese regten Sie an, politisch aktiver zu werden und in die APD einzutreten.

Sie wurden im Stadtrat tätig und gaben bald Ihren gelernten Beruf als Jurist auf. Aufgrund Ihrer erfolgreichen kommunalen Arbeit gelangten Sie als Wahlkreiskandidat der APD in den Bundestag, wo Sie mittlerweile in der zweiten Legislaturperiode Abgeordnete/r sind.

Sie treten besonders für die Förderung der Chancengleichheit ein. Denn zu Ihren wichtigsten politischen Überzeugungen gehört es, dass alle Menschen – ob Männer oder Frauen, Leute mit oder ohne Migrationshintergrund, Menschen aus Ost oder West, Homo- oder Heterosexuelle – die gleichen Chancen und Rechte erhalten.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
61 Jahre
verheiratet, 3 Kinder
Filmproduzentin / Filmproduzent
Köln, Nordrhein-Westfalen
Wahlkreis 096



Sie sind Abgeordnete/r der APD im Deutschen Bundestag. Sie sind 61 Jahre alt und das zweite Mal verheiratet. Aus erster Ehe haben Sie eine 39jährige Tochter und aus Ihrer jetzigen Ehe zwei Söhne im Alter von 32 und 29 Jahren. Sie leben mit Ihrer Frau / Ihrem Mann in Köln.

Nach dem Abitur stellten Sie sich einer Aufnahmeprüfung der Universität Köln, um Ihr Studium der Theaterwissenschaft zu beginnen. Leider wurden Sie nicht angenommen und entschieden sich, in der Filmproduktion aktiv zu werden, in der Sie aufgrund Ihres großen Talents und Engagements trotz fehlenden Hochschulabschlusses und trotz des in der Branche äußerst knappen Geldes schnell erfolgreich wurden.

Sie traten der Deutschen Filmakademie bei und setzten sich dort für die Stärkung des kulturellen Lebens ein. Ziemlich schnell bemerkten Sie, dass diese Organisation auf nationaler Ebene nur wenig Einfluss hatte. Ihr Wunsch wuchs, mehr für die Kultur zu tun. Daher traten Sie der APD bei und versuchten, im Landesverband Ihre Ziele durchzusetzen. Sie gaben Ihren Beruf als Filmproduzent auf und widmeten sich vollständig der Politik.

Als Wahlkreisabgeordnete/r sind Sie nun in der zweiten Legislaturperiode im Deutschen Bundestag. Sie setzen sich für den Zugang zur Kultur für alle Bevölkerungsschichten ein. Sie wollen Kosten für Theater, Kino, Opern und Museen senken. Da der kulturelle Bereich in der Politik oft vernachlässigt wird, müssen Sie seit Ihrem Eintritt in den Bundestag um Aufmerksamkeit kämpfen. Dadurch wurden Ihr Durchhaltevermögen und Ihre Durchsetzungsfähigkeit enorm gestärkt, die Sie inzwischen auch über die Kulturpolitik hinaus in anderen Politikbereichen unter Beweis stellen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
42 Jahre
verheiratet, keine Kinder
Diplom-Psychologin / Diplom-Psychologe und
Diplom-Politologin / Diplom-Politologe
Flensburg, Schleswig-Holstein
Wahlkreis 001



Sie sind Abgeordnete/r der APD im Deutschen Bundestag. Sie leben zusammen mit Ihrer Frau / Ihrem Mann in Flensburg in Schleswig-Holstein. Sie haben eine Zweitwohnung in Berlin, die Sie während der Sitzungswochen bewohnen.

Nach Ihrem Abitur studierten Sie an der Universität Kiel Psychologie und schlossen das Studium erfolgreich ab. Sie eröffneten zusammen mit einem ehemaligen Studienfreund eine eigene Praxis und hatten zu Hochzeiten drei Mitarbeiter. Sie engagierten sich neben Ihrer Berufstätigkeit ehrenamtlich in der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

Durch die Tätigkeit in dieser Organisation bekamen Sie einen Einblick in politische Prozesse. Sie entschieden sich für ein Fernstudium der Politikwissenschaft. Nach einer Regelstudienzeit von vier Jahren schlossen Sie auch dieses mit einer Diplomarbeit ab. Anschließend traten Sie der APD bei und gaben Ihre Tätigkeit als Psychologin / Psychologe auf. Sie engagierten sich vorerst in der Stadt Flensburg und zwei Jahre später im Landesverband Schleswig-Holstein.

Mittlerweile sind Sie als Wahlkreisabgeordnete/r in der ersten Legislaturperiode im Deutschen Bundestag. Sie unterstützen weiterhin die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung sowie Aktionsprogramme wie „Gib Aids keine Chance“.

Ihr Traum wäre es, Gesundheitsminister/in zu werden, damit Sie verstärkt Ihre Ziele an die Öffentlichkeit herantragen können.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
56 Jahre
verheiratet, 1 Kind
Bürgermeisterin (Theologin) / Bürgermeister (Theologe)
Kamenz, Sachsen
Wahlkreis 156



Sie sind Abgeordnete/r der APD im Deutschen Bundestag. Sie sind 56 Jahre alt und leben mit Ihrer Frau / Ihrem Mann und Ihrem 19jährigen Sohn in Kamenz in Sachsen. Während der Sitzungswochen leben Sie in Berlin.

Sie sind in Kamenz aufgewachsen und wurden gemeinsam mit Ihren vier Geschwistern evangelisch erzogen. Nach dem Abitur absolvierten Sie ein Studium der Theologie an der TU Dresden. Nach Ihrem Studienabschluss arbeiteten Sie in der evangelischen Gemeinde von Kamenz. Sie waren Pfarrer/in und zeichneten sich durch Gottesdienste aus, die nicht den üblichen glichen. Aufgrund Ihres politischen Interesses versuchten Sie, die politische Partizipation Ihrer Gemeinde zu stärken und gegen das allgemeine politische Desinteresse zu kämpfen.

Den Fall der Mauer erlebten Sie vor dem Fernseher. Sie konnten dieses Geschehen nicht fassen und begannen, sich politisch in der Stadt Kamenz für den „Aufschwung Ost“ einzusetzen. Durch Ihren großen Einsatz wurden Sie zur Bürgermeisterin / zum Bürgermeister gewählt. In diesem Amt kämpften Sie dafür, nach Ende des Sozialismus den Sozialstaat nicht zu sehr abzubauen und versuchten, auf die Bedürfnisse der Menschen in Ostdeutschland hinzuweisen. Auch in Ihrer langjährigen Tätigkeit als Abgeordnete/r des Deutschen Bundestages kämpften Sie stets für die Anliegen des Ostens: für eine Angleichung der Löhne in Ost und West, für die Weiterführung der finanziellen Unterstützung der neuen Länder und für den Abbau von Vorurteilen gegenüber dem anderen Teil des Landes, sei es auf östlicher oder auf westlicher Seite.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
47 Jahre
ledig, keine Kinder
Verlagskauffrau/mann
Bochum, Nordrhein-Westfalen
Wahlkreis 141



Sie sind in der dritten Legislaturperiode Abgeordnete/r der APD im Deutschen Bundestag. Sie leben mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin in Bochum. Aufgrund Ihres beiderseitigen großen politischen Engagements sind Sie beide nur selten zu Hause.

Schon früh erfuhren Sie, was Arbeitslosigkeit bedeutet. Ihre Familie musste mit dem geringen Gehalt Ihrer Mutter zurechtkommen, da Ihr Vater seit einem Arbeitsunfall den Status eines Schwerbehinderten trägt. Zu den finanziellen Einschränkungen kam die Belastung durch die Pflege Ihres Vaters hinzu, die sich psychisch und physisch auf Sie und Ihre Mutter auswirkte. Nach Ihrem Realschulabschluss begannen Sie eine Lehre als Verlagskauffrau/-mann, um Ihre Familie zu unterstützen. Nach Ihrer erfolgreichen Ausbildung übten Sie kaufmännische Tätigkeiten im Betrieb aus.

Geprägt durch die Erfahrungen in Ihrer Kindheit machten Sie sich beim Betriebsrat einen Namen. Vereinbarungen über die Sicherung am Arbeitsplatz sowie über Maßnahmen zum Schutz von Jugendlichen, Frauen und Behinderten haben Sie dort mitentschieden. Viele Jahre waren Sie im Vorstand aktiv und wurden zur/m Vorsitzenden des Gesamtbetriebsrates gewählt.

Neben Ihrem aktiven Engagement in der Gewerkschaft wurden Sie Mitglied der APD, für die Sie nun schon das dritte Mal in den Bundestag gewählt wurden. Auch im Bundestag setzten Sie sich für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ein: für eine faire Entlohnung, für den Arbeitsschutz, für eine wirkungsvolle Sozialversicherung sowie für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die kleine Kinder oder kranke Menschen pflegen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
57 Jahre
verheiratet, 2 Kinder
Lehrerin / Lehrer
Gelsenkirchen, Nordrhein-Westfalen
Wahlkreis 124



Sie sind 57 Jahre alt und in der vierten Legislaturperiode Abgeordnete/r des Deutschen Bundestags. Sie leben mit Ihrem Mann / Ihrer Frau in Gelsenkirchen. Ihre Tochter (22) studiert in Hamburg Architektur, Ihr Sohn (20) arbeitet als Angestellter in einer Bank in Gelsenkirchen.

Sie sind in Unna aufgewachsen und kommen aus einer Arbeiterfamilie. Als jüngstes von insgesamt vier Geschwistern haben Sie früh gelernt, sich mit den Meinungen anderer auseinander zu setzen und für eigene Interessen einzustehen. Nach der Schule sind Sie als einziges Kind der Familie an die Universität gegangen und haben in Hannover das Staatsexamen für Geschichte und Französisch gemacht. Ihr Referendariat machten Sie an einem Gymnasium in Bochum, wo Sie im Kollegium Ihre Frau / Ihren Mann kennen lernten. Gemeinsam gingen Sie anschließend an ein Gymnasium in Gelsenkirchen.

Über einen Lehrerkollegen in Bochum kamen Sie zur APD, für die Sie sich zunächst in Bochum und nach dem Umzug auch in Gelsenkirchen im Stadtrat engagierten. Mit Ihren Ideen und Ihrer rhetorischen Begabung konnten Sie schnell Aufsehen erregen und wurden als Wahlkreiskandidat/in aufgestellt.

Da Sie drei ältere Geschwister haben, wissen Sie aus eigener Erfahrung um die finanziellen Schwierigkeiten einer kinderreichen Familie und um die Belastung gerade für die Mütter. Das Thema Familie und die Förderung sozial schwächerer Kinder liegen Ihnen daher sehr am Herzen. Sie treten deshalb besonders für gleiche Bildungschancen und für Möglichkeiten zur Förderung der Familie ein.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
60 Jahre
verwitwet, 1 Kind
Diplom-Ingenieurin / Diplom-Ingenieur
Erfurt, Thüringen
Wahlkreis 194



Sie sind 60 Jahre alt und als Abgeordnete/r der APD bereits in Ihrer dritten Legislaturperiode. Sie leben in Erfurt in einer Eigentumswohnung und haben einen Sohn, der vor kurzem sein Studium der Philosophie abgeschlossen hat. Ihr/e Ehepartner/in ist vor vier Jahren bei einem Autounfall ums Leben gekommen.

Sie wurden in Hannover geboren und absolvierten dort Ihr Fachabitur. An der Braunschweiger Universität begannen Sie ein Studium der Medizin, brachen dieses aber ab, um stattdessen Bauwesen zu studieren. Nach einigen Jahren Berufserfahrung bewarben Sie sich beim Straßenbauamt und waren dort für die Entwicklung von Verkehrsprojekten zuständig. Nach der Wende wurden Sie nach Erfurt versetzt und befassten sich dort mit der Ausarbeitung von Konzepten zur Sanierung des Autobahnnetzes im Kreis Erfurt.

Sie sind mit 29 Jahren der APD beigetreten und setzen sich seitdem für eine gerechtere Verteilung von Chancen und Lasten ein. Zunächst waren Sie Mitglied im Ortsverband. Als mit den Jahren Ihre familiären Pflichten weniger wurden, engagierten Sie sich stärker in der APD. Nach dem Umzug nach Erfurt waren Sie maßgeblich am Aufbau des Erfurter APD-Ortsverbandes beteiligt und wurden schließlich im Wahlkreis 194 für die Bundestagswahlen aufgestellt. Beim zweiten Versuch schafften Sie den Einstieg in den Bundestag.

In Ihrem Beruf arbeiteten Sie oft mit einfachen Menschen zusammen und bekamen von diesen stets Vertrauen geschenkt. Als die Arbeiter der Bauindustrie in den Streik traten, konnten Sie deren Forderungen gut nachvollziehen. Sie finden, dass die Anerkennung und Entgeltung für körperliche und geistige Arbeit in Deutschland immer geringer wird und bedauern dies sehr.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
53 Jahre
verheiratet, 3 Kinder
Juristin / Jurist
Zwickau, Sachsen
Wahlkreis 167



Sie sind 53 Jahre alt und in Ihrer vierten Legislaturperiode als Abgeordnete/r des Bundestages. Sie leben mit Ihrer/m Ehepartner/in in einem Haus in der grünen Vorstadt Zwickaus. Zwei Ihrer drei Kinder sind schon außer Haus, Ihre jüngste Tochter macht bald Abitur.

Nach einer Ausbildung zum/r Rechtsanwaltsgehilfen/in nahmen Sie ein Jurastudium in Leipzig auf und waren schon mit 32 Jahren so weit, dass Sie sich Ihre Fälle aussuchen konnten. Ihren beruflichen Erfolg konnten Sie nur dadurch erlangen, dass Ihr/e Ehepartner/in den Haushalt und die Erziehung der Kinder übernahm.

Zwei Ihrer besten Freunde aus Schulzeiten sind im Bergbau tätig und in Gewerkschaften organisiert. Von ihnen hörten Sie, dass ihre Gewerkschaftsarbeit wegen Mangels an juristischen Kenntnissen oft erfolglos verläuft. Daraufhin boten Sie sich an, als Berater für die Gewerkschaft tätig zu werden. Diese Tätigkeit machte Ihnen große Freude.

Etwa zeitgleich beteiligten Sie sich an Diskussionsrunden am „Runden Tisch“ und kamen dort mit der APD und ihren politischen Zielen in Kontakt. Mit 37 Jahren traten Sie der Partei bei und fielen schnell durch Ihr juristisches Fachwissen auf. Sie wussten Gesetze und Gesetzesentwürfe zu interpretieren und ihre Auswirkungen verlässlich zu beurteilen. Sie wurden Vorstandsmitglied des Landesverbandes und Wahlkreiskandidat für den Bundestag.

Obwohl Ihr Ehepartner Sie bei der Kindererziehung entlastet hat, wissen Sie, was für eine Verantwortung eine Familie mit sich bringt. Für eine Vereinbarkeit von Beruf und Familie setzen Sie sich deshalb engagiert ein. Sie schätzen sich außerdem glücklich, dass Sie selbst nie mit den Problemen der Arbeitslosigkeit zu kämpfen hatten und machen sich daher für eine nachhaltige Arbeitsmarktpolitik stark.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
51 Jahre
geschieden, keine Kinder
Verkaufsleiterin / Verkaufsleiter Gebrauchtwagenhandel
Kiel, Schleswig-Holstein
Wahlkreis 005



Sie sind in dritter Legislaturperiode Abgeordnete/r der APD. Sie sind 51 Jahre alt und stammen aus einer Seefahrerfamilie mit niederländischen Wurzeln. Die Nähe zum Meer hat Sie bis heute in Ihrem Geburtsort Kiel gehalten. Vor zehn Jahren trennten Sie sich von Ihrer/m Lebenspartner/in und leben seitdem mit Ihrem Hund in einem Haus am bewaldeten Stadtrand Kiels.

Nach Ihrem Abitur wurden Sie Mitglied in der APD. Seit Ihrem ersten Beruf an Bord eines Großtankers blieben Sie dem Meer treu. Allerdings holte Sie dann ein schwerer Unfall an Bord zurück auf das Festland. Verursacher dieses Unfalls war ein betrunkenen Kollege. Daher distanzieren Sie sich bis heute entschieden vom Alkoholkonsum.

Während Sie sich nach Ihres schweren Unfalls zur Verkaufsleiterin / zum Verkaufsleiter eines Gebrauchtwagenhandels hocharbeiteten, waren Sie stets ehrenamtlich beim Verein der Anonymen Alkoholiker tätig. Diese Tätigkeit verschaffte Ihnen Ansehen und einen Sitz im Stadtrat. Von da aus erreichten Sie die Erhaltung einer Kieler Werft durch staatliche Subventionierung und gewannen so das Herz vieler Wähler. Daher wurden Sie für die APD Wahlkreiskandidat/in für die Bundestagswahlen und erhielten dort auf Anhieb ein Mandat.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
28 Jahre
verpartnert, keine Kinder
Politikwissenschaftlerin / Politikwissenschaftler
Trier
Landesliste Rheinland-Pfalz



Mit 28 Jahren gehören Sie zu den jüngsten Bundestagsabgeordneten der APD. Sie leben mit Ihrer/m gleichgeschlechtlichen Lebenspartner/in in einer ausgebauten Dachgeschoßwohnung in Trier. Geboren wurden Sie allerdings in Passau, wo Sie auf Wunsch Ihrer Eltern ein katholisches Internat besuchten.

Mit 16 Jahren verließen Sie Ihr Elternhaus und kehrten auch gleichzeitig dem Katholizismus den Rücken. Sie zogen zu einem Freund nach Trier. Erst hielten Sie sich mit kleineren Jobs über Wasser, bemerkten aber schnell, dass es Sie zu einer akademischen Ausbildung zog. Das Politikwissenschaftsstudium erweiterte Ihren Horizont und Sie gründeten aus Interesse an der Diskussion den Dito-Freundeskreis, eine studentische Gemeinschaft, die sich in der Diskussion mit aktuellen Konflikten auseinandersetzt und die Kunst der Rhetorik pflegt.

In Anbetracht Ihres Studiums war es naheliegend, dass Sie einer Partei beitraten. Da Sie schon früh auf sich allein gestellt waren, erlebten Sie die Stärken und Schwächen des bundesdeutschen Sozialstaates früher als andere Jugendliche an der eigenen Haut. Mit dem Ziel, die soziale Gerechtigkeit weiter auszubauen, traten Sie mit 18 Jahren dem Ortsverband der APD bei.

Ihr politisches Fachwissen sowie Ihre rhetorische Gabe brachten Sie schnell in die Führungsebene des APD-Verbandes in Trier. Sie scheuten keine verbale Auseinandersetzung, blieben aber immer fair und sachlich. Aufgrund der großen Anerkennung Ihrer politischen Tätigkeit wurden Sie bei den letzten Bundestagswahlen auf die Landesliste gesetzt und betraten als frisch gebackene/r Politikwissenschaftler/in den Bundestag.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
58 Jahre
verheiratet, 4 Kinder
Winzerin / Winzer
Aarweiler, Rheinland-Pfalz
Wahlkreis 201



Sie sind 58 Jahre alt und vertreten in der dritten Legislaturperiode die APD im Deutschen Bundestag.

Sie wurden als eines von acht Kindern in Zainhammer im Hochtäunus geboren und verlebten eine aufregende Kindheit, in der es von Kindern und Tieren nur so wimmelte. Sie besuchten die Grund- und Realschule und machten eine Ausbildung zum Koch / zur Köchin. In München bekamen Sie Ihre erste Anstellung in einem Hotelrestaurant, wo Sie auch Ihren künftigen Mann / Ihre künftige Frau kennen lernten.

Durch Ihre/n Ehepartner/in wurden Sie in den Parteikreis der APD eingeführt und in den achtziger Jahren selbst Mitglied.

Mit 32 Jahren erbten Sie ein Weingut in Aarweiler in Rheinland-Pfalz und nahmen die Herausforderung an: Gemeinsam mit Ihrem Ehemann / Ihrer Ehefrau bewirtschaften Sie seitdem das Weingut und haben es in den 90er Jahren um eine urige Weinstube erweitert, in die es nicht nur die Aarweiler lockt.

Die Anstellung mehrerer Mitarbeiter auf dem Weingut eröffnete Ihnen mehr Zeit für die Parteiarbeit, auch engagierten Sie sich zunehmend für die lokalen Belange. Anfang der 90er Jahre wurden Sie in den Stadtrat gewählt und bald darauf in den Landrat. Als Sie auf die Landesliste der APD gesetzt wurden, empfanden Sie dies als logische Folge.

Sie betrachten Wein und gutes Essen als Zeichen der individuellen Lebensfreude, die nicht von staatlichen Bestimmungen getrübt werden sollte. Zudem setzen Sie sich für eine weitere Liberalisierung des Handels in der EU ein, denn Sie mussten selbst erleben, was für bürokratische Schwierigkeiten es mit sich bringt, wenn man eigene Erzeugnisse auf den internationalen Markt bringen möchte.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
30 Jahre
verpartnert, keine Kinder
Lehrerin / Lehrer
Reinfeld, Schleswig-Holstein
Wahlkreis 009



Sie sind 30 Jahre alt und in der zweiten Legislaturperiode Bundestagsabgeordnete/r der APD. Sie wurden in Bremen geboren und wuchsen als Kind eines Schuldirektors und einer Entwicklungshelferin auf. Während Ihrer Gymnasialzeit sammelten Sie Auslandserfahrungen in Marokko und Portugal.

Ihre Liebe zu Kindern ließ Sie die Lehramtslaufbahn einschlagen. Sie machten Ihren Abschluss an der Pädagogischen Hochschule und nahmen eine Stelle an der Reinfelder Grundschule an: Dort unterrichteten Sie Geografie, Geschichte und Sport.

Während Ihrer Referendarzeit erkannten Sie die Mängel des deutschen Bildungssystems: Sie verfolgten die Entwicklungen der Bildungspolitik aufmerksam und sympathisierten mit den Zielen der APD, also traten Sie ihr kurzerhand bei. In Reinfeld setzten Sie sich für den Erhalt einer Kindertagesstätte für die Kinder ausländischer Arbeiterfamilien ein. Mit dieser Kampagne errangen Sie die Aufmerksamkeit des Vorstandes des APD-Landesverbands in Schleswig-Holstein. Von vielen Parteifreunden wurden Sie angesprochen, ob Sie sich bei den kommenden Wahlen nicht für die APD aufstellen lassen wollten.

Sie lieben Ihre Position als Bundestagsabgeordnete/r, die Sie seit nun in der zweiten Legislaturperiode ausüben. Da Ihnen besonders das Wohl der Kinder und Jugendlichen am Herzen liegt, setzen Sie sich insbesondere für den Jugendschutz ein. Auch möchten Sie mehr Jugendlichen die Möglichkeit einräumen, ein Auslandsjahr während der Schulzeit einlegen zu können. Ein solches ist oftmals mit einer großen finanziellen Belastung für die Eltern verbunden, weshalb es für Kinder aus Arbeiterfamilien oft unmöglich bleibt. Aus diesem Grund engagieren Sie sich auch sehr im Parlamentarischen Patenschaftsprogramm des Bundestags, was Ihnen viel Respekt Ihrer Kollegen einbringt.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
42 Jahre
verheiratet, keine Kinder
Rechtsanwältin / Rechtsanwalt
Bonn, Nordrhein-Westfalen
Wahlkreis 097



Sie sind 42 Jahre alt und Abgeordnete/r der APD im Deutschen Bundestag. Ihr Vater ist ein angesehener Notar Bonns, Ihre Mutter Rechtsanwältin. So stand für Sie von Klein auf fest, dass Sie Jura studieren wollten. Sie studierten in Köln und begannen nach dem ersten Staatsexamen noch ein Soziologiestudium.

Von Ihrem Freundeskreis wurden Sie in die Problematik der sozialen Ungerechtigkeit eingeführt. Wenn man sich abends im Studentenclub traf und die Politik des Tages diskutierte, hatten Sie den Vorteil, immer alle Argumente aus juristischem Standpunkt bestärken oder aber entwaffnen zu können. Bald wollten Sie sich nicht nur am Stammtisch ausleben, sondern konkret in die Politik eingreifen. Mit 25 Jahren wurden Sie Mitglied der APD und engagierten sich in den Gremien der Hochschulpolitik.

Mit 32 Jahren zogen Sie mit Ihrem Mann / Ihrer Frau nach Brühl und stiegen dort über den Stadtrat bald zum Bürgermeister auf. Vor den letzten Bundestagswahlen legten Sie das Amt nieder, um für den Bundestag zu kandidieren. Nach dem humanitären Desaster in Somalia Mitte der 90er Jahre unterstützten Sie Amnesty International finanziell und versuchten, in Ihrer Gemeinde Spendengelder für diesen guten Zweck aufzutreiben.

Ihr juristisches Wissen ist Ihnen immer von Vorteil: So waren Sie maßgeblich daran beteiligt, ein Gutachten über die Auswirkung von Tempolimits auf den Autobahnen in anderen europäischen Ländern zu erstellen. Dabei setzten Sie sich intensiv mit den Unfallstatistiken sowie den Vor- und Nachteilen aus wirtschaftlicher Sicht auseinander.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
61 Jahre
verheiratet, 1 Kind
Dipl.-Informatikerin / Dipl.-Informatiker (Statistisches Landesamt)
Recklinghausen, Nordrhein-Westfalen
Wahlkreis 122



Sie sind 61 Jahre alt und in der achten Legislaturperiode Abgeordnete/r der APD. Damit gehören Sie zu den „alten Hasen“ der Fraktion. Sie sind seit 40 Jahren glücklich verheiratet und seit kurzem stolzer Großvater / stolze Großmutter.

Sie wurden in Homburg im Saarland geboren und haben nach dem Gymnasium eine Ausbildung zum/r Informatiker/in an der Fachhochschule gemacht. Mit 25 Jahren heirateten Sie und zogen nach Recklinghausen, wohin Sie von Ihrem Arbeitgeber, dem Statistischen Landesamt, versetzt wurden.

Der Ortsverband der APD konnte Sie von seinen Zielsetzungen überzeugen und so traten Sie diesem bei. In Nordrhein-Westfalen wurden Sie in den Landtag gewählt und bei den nächsten Bundestagswahlen konnten Sie sich als Direktkandidat/in Ihres Wahlkreises durchsetzen. Diese Position haben Sie nun seit rund 30 Jahren inne.

Zu Ihren wesentlichen Errungenschaften gehört es, dass Sie die Wende in der DDR aktiv begleitet, die deutsche Einheit politisch mitgestaltet und sich für den wirtschaftlichen Aufbau in den neuen Bundesländern eingesetzt haben. Sie fanden Anerkennung als politische Strategin / politischer Strategie und als Expert/in für Finanz- und Wirtschaftspolitik. Für das Erstarken der deutschen Wirtschaft setzen Sie auf den Ausbau des Dienstleistungssektors und den Ausbau der Hochschulen, die den Nachwuchs in Deutschland Ihrer Meinung nach nicht genug für die Anforderungen im Berufsleben vorbereiten.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
27 Jahre
verheiratet, keine Kinder
Einzelhandelskauffrau / Einzelhandelskaufmann
Lingen (Ems), Niedersachsen
Wahlkreis 032



Sie sind Abgeordnete/r für die APD und stammen aus dem Zentrum des Emslandes, aus der Stadt Lingen. Sie sind Einzelhandelskauffrau / Einzelhandelskaufmann. Sie sind in sehr jungem Alter in den Bundestag eingezogen und befinden sich jetzt in der zweiten Legislaturperiode.

Nachdem Sie die Realschule abgeschlossen hatten, machten Sie eine Lehre in einem mittelständischen Bekleidungsgeschäft. Es war für sie nicht leicht, in Lingen eine Lehrstelle zu finden, zumal Ihr Abschlusszeugnis nicht besonders gut war. Daher sind Ihnen die Sorgen und Nöte junger Menschen bei der Suche nach einer Arbeitsstelle, aber auch die des Mittelstandes, sehr gut bekannt.

Mit der Politik sind Sie schon früh in Kontakt gekommen. Mit 16 Jahren sind Sie in die APD eingetreten. Insbesondere deshalb, weil Sie darüber verärgert waren, wie schwierig es für junge Menschen ist, einen Ausbildungsplatz zu finden. Außerdem ärgerten Sie sich über das Klischee, dass die Jugend faul sei, das Sie in der älteren Bevölkerung für verbreitet halten. Als für die vorletzte Bundestagswahl der 65-jährige Bundestagsabgeordnete Ihres Wahlkreises noch ein weiteres Mal antreten wollte, haben Sie sich mit jüngeren Vertretern Ihrer Partei zusammengeschlossen und ihn in einer Kampfkandidatur von diesem Posten gestürzt. Ihre ersten vier Jahre im Bundestag waren sehr hart, weil viele Kolleginnen und Kollegen Sie wegen ihrer Jugend am Anfang nicht ernst genommen haben.

Wichtig ist ihnen, auch als Abgeordnete/r des Bundestages, den Kontakt zum Alltag der Menschen und die „Bodenhaftung“ nicht zu verlieren und eine Politik zu machen, die junge Menschen anspricht und die deren Situation gerecht wird.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
60 Jahre
verheiratet, drei Kinder
Juristin / Jurist (Gewerkschaft)
Wächtersbach, Hessen
Wahlkreis 178



Sie sind Bundestagsabgeordnete/r in der achten Wahlperiode. Damit gehören Sie zu den „alten Hasen“ im Parlament, die auf eine rund 30-jährige Erfahrung in der Politik zurückblicken können. Eigentlich hatten Sie darauf spekuliert, nach der letzten Wahl zum Staatssekretär berufen zu werden, was allerdings nicht eingetreten ist.

Aufgewachsen sind Sie mit drei Geschwistern in Frankfurt am Main, wo ihr Vater Hausmeister und Ihre Mutter Hausfrau waren. Obwohl Sie aus einfachen Verhältnissen stammen, gelang es Ihnen, das Abitur zu absolvieren und in Frankfurt ein Jurastudium abzuschließen. In dieser Zeit erfuhren Sie am eigenen Leibe, wie schwierig es ist, ohne finanzielle Unterstützung aus dem Elternhaus ein Studium zu absolvieren. Ständig mussten Sie sich mit Nebenjobs über Wasser halten. Konsequenterweise setzen Sie sich seit dieser Zeit für soziale Gerechtigkeit und für die sozial Schwachen ein. Obwohl Sie mittlerweile einen schönen Bungalow in Wächtersbach im grünen Gürtel um Frankfurt besitzen, ein Luxusauto fahren und teure Kleidung tragen, fühlen Sie sich immer noch den gesellschaftlich Benachteiligten verbunden.

Schon während des Studiums arbeiteten Sie für das örtliche Gewerkschaftsbüro und nahmen danach dort eine Stelle an. Sie kämpften dort gegen ungerechtfertigte Kündigungen und Lohndumping. In dieser Gewerkschaft lernten Sie auch Ihre spätere Ehefrau / Ihren späteren Ehemann kennen, die / der als Gewerkschaftssekretär/in noch heute dort tätig ist. Sie haben drei Kinder im Alter von 18, 23 und 25 Jahren, die Politik „spießig“ finden, was Sie sehr ärgert. Auch deshalb, weil Sie als Vater / Mutter wenig präsent waren, da die Politik oft Ihre Anwesenheit in Berlin und Frankfurt erforderte und darüber kaum Zeit für das Familienleben blieb.

Neben Ihrer Arbeit im Bundestag haben Sie eine Führungsposition in der hessischen Gewerkschaftsführung und sind Vorsitzende/r des Lohnsteuerhilfevereins Hessen. Außerdem gehören Sie dem Aufsichtsrat einer deutschen Großbank mit Sitz in Frankfurt an.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
53 Jahre
ledig, 1 Kind
Diplom-Volkswirtin / Diplom-Volkswirt
Seligenstadt, Hessen
Wahlkreis 188



Sie sind Abgeordnete/r für die APD und stammen eigentlich aus Berlin, leben aber seit 20 Jahren in Seligenstadt in Hessen. Sie leben in einer festen Partnerschaft und haben eine 17jährige Tochter. Sie sind in der dritten Legislaturperiode im Parlament.

Mit der Politik sind Sie in Kontakt gekommen, als Sie im damaligen West-Berlin Volkswirtschaft studierten. Dabei gewannen Sie eine globale Perspektive auf die Zusammenhänge zwischen Wirtschaft und Politik. Weil Ihnen bedauernd klar wurde, dass die Wissenschaftler nicht direkt auf die Wirtschaft Einfluss nehmen können, weil Wirtschafts- und Finanzpolitik von Politikern gemacht werden, bewarben Sie sich als wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in eines Abgeordneten. Zehn Jahre lang arbeiteten Sie in dieser Funktion für verschiedene Abgeordnete der APD-Fraktion im Bundestag. Irgendwann waren Sie das Leben im Hintergrund leid und wechselten nach Hessen.

Sie fanden eine schöne Wohnung in Seligenstadt mit Blick auf die Einhardbasilika und eine Stelle am Flughafen in Frankfurt. Sie engagierten sich in der Kommunalpolitik und brachten es bis zum/r Zweiten Bürgermeister/in in Seligenstadt. Mit Ihrer „Berliner Schnauze“ gewannen Sie schnell die Herzen der Menschen. Als dann das Mandat des Bundestagsabgeordneten frei wurde, griffen Sie zu und wurden mit absoluter Mehrheit gewählt.

Sie leben seit 20 Jahren in einer festen Partnerschaft. Ihre Tochter ist von Ihrem politischen Engagement etwas genervt, da sie unter der Woche in Berlin leben. Als der Bundestag noch in Bonn war, pendelten Sie, heute haben Sie ein kleines Apartment in der „Abgeordneten-schlange“. Damit sind Sie unter der Woche für die Familie nicht verfügbar.

Wenn Sie einmal frei haben, tun Sie nichts lieber, als mit Ihrem Kanu über die Mecklenburger Seenplatte oder Schwedische Seen zu paddeln. Sie sind auch Vorsitzende/r des Kanu-Vereins Seligenstadt e.V.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
36 Jahre
verheiratet, keine Kinder
Rechtsanwältin / Rechtsanwalt
Rathenow, Brandenburg
Wahlkreis 060



Sie sind Abgeordnete/r für die APD und stammen ursprünglich aus Bayern. Nachdem Sie an der Universität München Ihr Jurastudium abgeschlossen hatten, machten Sie Ihr Referendariat in Brandenburg. Da ein Parteibuch der Karriere hilft, traten Sie der APD bei.

Nach einem hervorragenden Staatsexamen begannen Sie eine Ministerial-Laufbahn und waren in Brandenburg nacheinander im Innen-, dann im Bildungsministerium und schließlich in der Staatskanzlei tätig. Als bei der letzten Bundestagswahl der Wahlkreisabgeordnete im Wahlkreis 060 über eine Affäre stolperte, übernahmen Sie das Abgeordnetenmandat. Obwohl Sie nun schon ca. zehn Jahre in Brandenburg leben, ist Ihnen die Mentalität der Menschen manchmal immer noch fremd.

Schon seit Abschluss des Referendariats haben Sie auch eine Zulassung als Rechtsanwältin / Rechtsanwalt. Auch wenn Sie diese Tätigkeit aufgrund Ihres politischen Engagements zurzeit nicht ausüben können, bleiben Sie interessiert, sich später als Anwältin / Anwalt selbstständig zu machen. Hierin sehen Sie ein wichtiges Standbein, wenn Sie eines Tages aus der Politik ausscheiden.

Sie leben in Rathenow und können leicht pendeln, da Rathenow nur ca. 70 km von Berlin entfernt liegt. Seit sechs Jahren sind Sie mit einem Arzt / einer Ärztin verheiratet, der / die in Berlin als Oberarzt / Oberärztin tätig ist.

Sie sind ein sehr korrekter, karrierebewusster Mensch. Sie sind kein/e „Sozialromantiker/in“, sondern vertreten den Sozialstaat aus einer eher technischen Perspektive. Im Gegensatz zu anderen Kolleginnen und Kollegen aus Ihrer Fraktion ist „Elite“ kein Schimpfwort für Sie. Gute Politik ist für Sie Ergebnis einer professionellen Arbeitsweise. Sie sind ein/e brillante/r Taktiker/in, begnadete/r Selbstdarsteller/in und suchen immer Lösungen für das Mögliche. Mit Ihren guten Kontakten in die Ministerien aus alter Zeit sind Sie immer mit aktuellen Informationen versorgt. Sie werden unter der Hand als künftige/r Staatssekretär/in in einem Brandenburger Landesministerium gehandelt.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
54 Jahre
verheiratet, 1 Kind
Kfz-Meisterin / Kfz-Meister
Berlin-Pankow
Wahlkreis 077



Sie sind Abgeordnete/r der APD im Deutschen Bundestag. Sie sind 54 Jahre alt und leben mit Ihrer Frau / Ihrem Mann und Ihrer 20jährigen Tochter in Berlin.

Sie stammen aus einfachen Verhältnissen. Ihr Vater war Tischler, Ihre Mutter war Zeit ihres Lebens als Hausfrau tätig. Ihre Familie hatte oft Geldprobleme. Nach dem Abitur hätten Sie gerne Maschinenbau studiert. Doch aufgrund des Wunschs Ihrer Eltern und der finanziellen Knappheit mussten Sie so schnell wie möglich ins Berufsleben eintreten. Sie machten eine Ausbildung als Kfz-Mechaniker/in. Nach dessen Beendigung wurden Sie von VW übernommen, wo Sie ziemlich bald nach dem Beginn Ihrer Tätigkeit als jüngstes Mitglied in den Betriebsrat eintraten. So erlangten Sie in Ihrem Betrieb sehr schnell große Aufmerksamkeit. Sie arbeiteten sich von einer/m einfachen Kfz-Mechaniker/in zum/r Meister/in auf und stiegen 1983 in das Exportgeschäft ein.

Daneben interessierten Sie sich immer mehr für politische Themen und beschlossen, der APD beizutreten und sich auf Bezirksebene in der Stadt Berlin zu engagieren. Aufgrund Ihrer Erfahrungen aus dem Betriebsrat im Führen von Debatten und Entscheidungsprozessen wurden Sie bald Wahlkreiskandidat/in der APD.

Sie sind jetzt in der ersten Legislaturperiode im Deutschen Bundestag. Entsprechend Ihrem familiärem Hintergrund und dem jahrelangen Engagement im Betriebsrat besteht Ihr wichtigstes Anliegen in der Unterstützung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und von sozial Benachteiligten.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
35 Jahre
ledig, keine Kinder
Kolumnistin / Kolumnist
Nürnberg
Landesliste Bayern



Sie sind Abgeordnete/r der APD im Deutschen Bundestag. Sie sind 35 Jahre alt und leben allein in Nürnberg. Während der Sitzungswochen beziehen Sie eine Zwei-Zimmer-Wohnung in Berlin-Friedrichshain.

Nach Ihrem Abitur begannen Sie ein Studium der Kommunikationswissenschaften an der Universität München und beendeten dieses mit einer sehr erfolgreichen Magisterarbeit. Nach Ihrem Studium arbeiteten Sie zunächst als freie/r Journalist/in und schrieben unter anderem Rezensionen für die Süddeutsche Zeitung. Nach einem einjährigen Aufenthalt in Florenz wurden Sie bei der Frauenzeitschrift „Cosmopolitan“ eingestellt. Sie schrieben dort über politische und gesellschaftliche Themen. Ihre Lieblingsthemen waren die Amerikanisierung der Gesellschaft und die Rolle der Medien.

Im Rahmen Ihrer Arbeit führten Sie ein Interview mit einem ehemaligen Politiker der APD. Nach langer Beschäftigung mit der Partei und Ihren politischen Anliegen traten Sie der APD bei. Sie wurden im Stadtrat von Nürnberg tätig. Ihre Leser waren fasziniert von Ihrer Laufbahn und auch die APD sah Sie aufgrund Ihrer Bürgernähe als Sympathieträger/in der Partei. Sie erhielten daraufhin einen Platz auf der Landesliste Bayern.

Sie sind jetzt in der zweiten Legislaturperiode Abgeordnete/r im Deutschen Bundestag. Ihr Name steht dort für Bürgernähe. Oft kommen Bewohner Ihrer Heimatstadt mit gesellschaftlichen, aber auch mit privaten Problemen zu Ihnen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
58 Jahre
verheiratet, 1 Kind
Journalistin / Journalist
Starnberg
Landesliste Bayern



Sie sind in der dritten Legislaturperiode Abgeordnete/r des Deutschen Bundestags und 58 Jahre alt. Sie leben mit Ihrem Mann / Ihrer Frau im dem bayerischen Ort Starnberg 50 km südlich von München.

Sie sind in München geboren. Ihre Eltern hatten eine kleine Buchhandlung. Daher kamen Sie schon früh mit Büchern in Kontakt. Ihre Eltern banden Sie in die Arbeit des kleinen Familienbetriebs ein. Schon während Ihrer Gymnasialzeit berieten Sie in der Buchhandlung. Nach dem Abitur in München studierten Sie Journalismus und machten dann ein Volontariat bei einer großen süddeutschen Zeitung.

Ihre Arbeit in der Lokalredaktion weckte Ihr politisches Interesse. Sie fanden es immer wieder skandalös, was sich Politiker alles erlauben konnten. Als Sie nach Abschluss des Volontariats in die Lokalredaktion in Starnberg versetzt wurden, lernten Sie dort Ihren Ehepartner / Ihre Ehepartnerin kennen.

Als Stachel im Fleisch der bayerischen Staatsregierung schrieben Sie auch immer wieder überregionale Beiträge und machten sich einen Namen als Kritiker/in des ehemaligen bayerischen Ministerpräsidenten Franz Josef Strauß. Ihre Kolumnen gegen ihn waren aus der Zeitung Ihres Arbeitgebers kaum mehr wegzudenken. Nach dem überraschenden Tod des Politikers im Jahre 1988 erlebten Sie eine Schaffenskrise.

Da kam Ihnen das Angebot eines Listenplatzes im bayerischen Landesverband der APD gerade recht. Sie kannten die politische Landschaft in Bayern und litten schon immer darunter, dass Sie als Redakteur/in weniger bewegen konnten als es Ihnen lieb war. Auch im Bundestag zeichnen Sie sich dadurch aus, dass Sie Themen genau recherchieren und stets versuchen, hinter die Kulissen zu schauen, wie Sie es als Reporter/in gelernt haben. Ihr gutes Gespür für die Interessen, die hinter den offiziellen Reden und Verlautbarungen liegen, haben Ihnen dabei auf der einen Seite den Respekt in Ihrer eigenen Fraktion, auf der anderen Seite die Furcht der Abgeordneten der anderen Fraktionen eingebracht.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
58 Jahre
verheiratet, 2 Kinder
Bürgermeisterin / Bürgermeister
Waghäusel
Landesliste Baden-Württemberg



Sie sind seit 1994 Abgeordnete/r des Deutschen Bundestags und 58 Jahre alt. Sie leben mit Ihrem Mann / Ihrer Frau und Ihren beiden 18- und 22-jährigen Söhnen in Waghäusel, einem Ort zwischen Mannheim, Karlsruhe, Heidelberg und Speyer.

Ihr Vater war Kirchenmaler, Ihre Mutter Hausfrau. Sie haben zwei Geschwister. Ihre jüngere Schwester ist Lehrerin. Ihr älterer Bruder führt das Geschäft des Vaters weiter und ist für zahlreiche Restaurierungen von Kirchen im gesamten süddeutschen Raum bekannt.

Anders als Ihre sehr praktisch orientierte übrige Familie fühlten Sie sich mehr zum Geistigen hingezogen. Sie besuchten das Gymnasium Phillipsburg. Nach dem Abitur machten Sie Ihren Wehrdienst bei der Luftwaffe, verpflichteten sich freiwillig für ein zusätzliches Jahr und studierten anschließend Geschichte, Politik und Rechtswissenschaft.

Schon früh schlossen Sie sich der Nachwuchsorganisation der APD an und sammelten erste Erfahrungen, wie schwer es ist, in einer CVP-dominierten Region Wahlerfolge zu erzielen. Außerdem waren Sie bei der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg aktiv und dort lange Jahre als Jugendleiter/in tätig.

Wenig später wurden Sie in den Gemeinderat von Waghäusel gewählt. Als der Bürgermeister der CVP eine Schließung der Goetheschule durchsetzen wollte, protestierten Sie heftigst und konnten dabei die Bürgerinnen und Bürger des Ortes hinter sich bringen. Auf Basis Ihrer so gewonnenen Popularität wurden Sie Bürgermeister/in von Waghäusel.

Bei den Wahlen von 1994 erhielten Sie einen Platz auf der Landesliste der APD und zogen in den Bundestag ein. Dort liegt Ihnen weiterhin das Wohl der Städte und Gemeinden besonders am Herzen, denen Sie Arbeitsplätze und Steuern zu sichern versuchen. Wichtig ist Ihnen auch die Jugendarbeit, weil ihnen bewusst ist, was Sie durch Ihre Tätigkeit bei den Pfadfindern alles lernen konnten.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
64 Jahre
geschieden, keine Kinder
Verwaltungsangestellte / Verwaltungsangestellter
Passau
Landesliste Bayern



Sie sind seit über 25 Jahren Abgeordnete/r des Deutschen Bundestags und 64 Jahre alt. Sie leben in Passau in Niederbayern an der Grenze zu Österreich und Tschechien.

Sie entstammen einer Bauernfamilie aus dem kleinen Örtchen Thyrnau im Landkreis Passau. Da Sie die / der „Zweitgeborene“ sind, übernahm Ihr großer Bruder traditionsgemäß den Bauernhof der Eltern. Sie besuchten die Grund- und dann die Realschule in Passau. Anschließend machten Sie eine Lehre zur/m Kfz-Mechaniker/in. Obwohl Sie dabei durchaus erfolgreich waren, wollten Sie noch mehr und anderes lernen. Sie fanden eine neue Ausbildungsstelle in der Gemeindeverwaltung und wurden Verwaltungsangestellte/r.

Ende der 80er Jahre schied Ihr Vater mit 76 Jahren aus dem Gemeinderat von Thyrnau aus und Sie übernahmen den Sitz. Sie wurden mit einem hervorragenden Ergebnis gewählt, da Ihre Familie in der kleinen Gemeinde sehr bekannt und geachtet ist. Ihr Vater war ein konservativer Mensch, hatte aber in der NS-Zeit zu leiden, weil er mehrere jüdische Mitarbeiter beschäftigte und sich weigerte, diese zu entlassen. Außerdem versteckte Ihr Vater zwischen 1939 und 1945 mehrere vom Regime Verfolgte in seinem Jagdhaus. Dadurch erwarb die Familie großen Respekt. Ihr Vater trat 1946 in die APD ein und war seit dieser Zeit Gemeinderat.

Weil Ihnen das beste APD-Ergebnis als Gemeinderat in ganz Niederbayern gelungen war, bot Ihnen die APD für die Bundestagswahlen einen Platz auf der bayerischen Landesliste an. Sie engagieren sich vor allem für die Landwirtschaft und für den Abbau von Bürokratie. Gerechtigkeit und Ehrlichkeit sind Grundlagen Ihres politischen Verständnisses. Sie planen, bei der nächsten Bundestagswahl aus Altersgründen nicht mehr anzutreten, da Ihnen das Pendeln zwischen Berlin und Niederbayern, das verkehrsmäßig schlecht angebunden ist, langsam zu viel wird.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
42 Jahre
verheiratet, keine Kinder
Einzelhandelskauffrau / Einzelhandelskaufmann
Heppenheim (Bergstrasse)
Landesliste Hessen

APD
Arbeitnehmerpartei
Deutschlands

Sie sind Abgeordnete/r für die APD und stammen aus dem hessischen Heppenheim an der Bergstrasse. Sie sind Einzelhandelskauffrau / Einzelhandelskaufmann, verheiratet und haben keine Kinder. Sie sind 2002 in den Bundestag eingezogen.

Mit der Politik sind Sie schon früh in Kontakt gekommen. Mit 18 Jahren sind Sie in die Jugendorganisation der APD eingetreten. Insbesondere deshalb, weil sie darüber verärgert waren, wie schwierig es für junge Menschen ist, einen Ausbildungsplatz zu finden. Außerdem ärgerten Sie sich über das Klischee, dass „die Jugend faul“ sei, das Sie in der älteren Bevölkerung für verbreitet halten.

Nachdem Sie das Abitur geschafft hatten, machten Sie eine Lehre in einem mittelständischen Elektrogeschäft. Es war für Sie nicht leicht gewesen, in der 25.000 Einwohner zählenden Stadt Heppenheim eine Lehrstelle zu finden, zumal Ihr Abschlusszeugnis nicht das allerbeste war. Daher sind Ihnen die Sorgen und Nöte junger Menschen bei der Suche nach einer Arbeitsstelle, aber auch des Mittelstandes sehr gut bekannt. Zudem haben Sie erleben können, wie sehr die Elektro-Discounter die Existenz der kleinen und mittelständischen Geschäfte erschweren. Nach dem Ende der Lehre wurden Sie zunächst Meister/in, später Teilhaber/in des Elektrogeschäfts. Heute trägt das Geschäft Ihren Namen.

Nach Ihrer Wahl mussten Sie Ihr Geschäft umorganisieren, weil es zeitlich nicht möglich war, neben dem Bundestagsmandat weiterhin ein Geschäft zu leiten. Daher führt inzwischen Ihre Frau / Ihr Mann das Unternehmen.

Wichtig ist Ihnen, eine Politik zu machen, die junge Menschen anspricht und deren Situation gerecht wird. Insbesondere gegen Jugendarbeitslosigkeit und für die Schaffung von Arbeitsplätzen setzen Sie sich ein.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
53 Jahre
verheiratet, 1 Kind
Lehrerin / Lehrer
Olsbeck, Hamburg
Wahlkreis 020



Sie sind in der vierten Legislaturperiode Abgeordnete/r für die APD und stammen aus Olsbeck. Sie waren Lehrer/in an einer Gesamtschule in der Hansestadt Hamburg. Wichtig war Ihnen in Ihrem Beruf stets, Ihre Schülerinnen und Schüler zu Personen mit eigenen Meinungen zu erziehen.

Sie sind verheiratet. Ihr/e Ehepartner/in ist ebenfalls Lehrer/in an der gleichen Schule. Dort haben Sie sich kennen gelernt. Sie haben eine 16-jährige Tochter, die Sie beide manchmal den letzten Nerv kostet. Nach dem Einzug ins Parlament haben Sie Ihren Lehrerberuf aufgegeben.

Nach wie vor leidet die Familie unter Ihrer häufigen Abwesenheit in Berlin, wo Sie in der Abgeordnetenschlange eine Wohnung haben. Zum Glück gibt es die gut ausgebaute ICE-Verbindung zwischen Hamburg und Berlin. Da Sie keinen Führerschein haben, sind Sie über den Fahrservice des Bundestags sehr dankbar. Das Fliegen lehnen sie als dekadentes und umweltschädigendes Verhalten ab.

In Kontakt mit der Politik kamen Sie während des Studiums. Ihre Eltern sind gänzlich unpolitisch und sind noch heute der Meinung, dass „die Politik ein schmutziges Geschäft“ sei. Während des Lehramtsstudiums an der Universität Hamburg haben Sie sich den linken Studentengruppen angeschlossen. Einst waren Sie vom Marxismus überzeugt, heute gehören Sie dem linken Spektrum der APD an. Sie kämpfen für die Rechte der Frauen und der Jugend. Ende der 80er Jahre wurden Sie einmal wegen Sachbeschädigung und Körperverletzung verurteilt, als Sie bei der Demonstration gegen „Bauspekulanten in der Hamburger Hafenstraße“ mitwirkten.

Bekannt wurden Sie, als Sie als erste/r Politiker/in in Hamburg das Thema „häusliche Gewalt gegen Frauen“ auf die Agenda setzten. Zudem konnten Sie von Ihrer Bekanntheit als engagierte/r Lehrer/in profitieren. Aufgrund Ihrer Popularität schafften Sie als Wahlkreiskandidatin der APD auf Anhieb den Sprung in den Bundestag.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
43 Jahre
verheiratet, 1 Kind
Fensterbauerin / Fensterbauer
Großheide
Landesliste Niedersachsen



Sie sind 43 Jahre alt, gebürtige/r Braunschweiger/in und vertreten die APD im Deutschen Bundestag. Sie haben einen 19-jährigen Sohn und eine/n Ehepartner/in, die /,der als Maschinenbauer/in tätig ist.

Als drittes von vier Kindern in Braunschweig aufgewachsen, erlebten Sie eine ereignisarme Jugend und erlangten im Alter von 17 Jahren die Mittlere Reife. Anschließend begannen Sie eine Lehre als Fensterbauer/in in einem mittelständischen Betrieb in der Nähe Ihres Heimatorts und beendeten diese erfolgreich. Aufgrund mäßiger Auftragslage und strukturellen Veränderungen in Ihrem Betrieb wurden Sie nur wenige Jahre später entlassen, fanden allerdings bald wieder eine Arbeitsstelle bei der Konkurrenzfirma in Großheide / Niedersachsen.

Ihr politischer Werdegang entspringt der Tradition Ihrer Familie. Schon seit Generationen sind Ihre Vorfahren Mitglieder der deutschen Arbeiterpartei. Daher waren Ihre politischen Interessen schon früh in eindeutige Bahnen gelenkt. Zusammen mit Ihrer/m Ehepartner/in traten Sie kurz nach Ihrer Hochzeit der APD bei und engagierten sich von nun an unauffällig, aber effektiv in der Kommunalpolitik. Den Lohn für Ihre Arbeit erhielten Sie durch einen hohen Platz auf der niedersächsischen Landesliste, der Sie 2002 in den Bundestag brachte.

Sie haben ein sehr offenes und tolerantes Politikverständnis. Sie sind gegen Pauschalisierungen und Schwarz-Weiß-Malereien. Vielmehr sollte man Ihrer Ansicht nach die wirklichen Ursachen der Probleme suchen und diese an den Wurzeln anpacken. Gerade beim Thema Drogenpolitik und Jugendschutz liefern Sie sich oft heftige Debatten. Denn Drogenkonsum ist für Sie, anders als für viele Kolleginnen und Kollegen, nicht vorwiegend ein Problem der Jugend.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
47 Jahre
verheiratet, 5 Kinder
Bankkaufmann/frau
Brilon
Landesliste Nordrhein-Westfalen



Sie sind 47 Jahre alt und seit zwei Legislaturperioden Abgeordnete/r der APD im Deutschen Bundestag. Sie sind gelernte/r Bankkauffrau/mann.

Sie entstammen einer Arbeiterfamilie aus Dortmund. Ihr Vater arbeitete im Bergbau, Ihre Mutter ging keiner Anstellung nach und kümmerte sich hauptsächlich um Haus und Kinder. Sie schlossen die Realschule nach zehn Schuljahren ab, nahmen dann eine Bankkaufflehre auf und starteten einen soliden beruflichen Werdegang. Nach zwei gescheiterten Ehen leben Sie nun in dritter Ehe und wohnen mit Ihrer/m Frau / Mann in dem kleinen Städtchen Brilon in Nordrhein-Westfalen mit drei Ihrer insgesamt fünf Kinder.

Politik ist in Ihrem Leben ein entscheidendes, aber nicht das einzige Element. Denn neben Ihrem Abgeordnetenmandat konzentrieren Sie Ihre Kraft wesentlich auf die Familie. Ihren Kindern möchten Sie einen möglichst guten Schulabschluss ermöglichen.

Durch Ihre politische Karriere hindurch setzten Sie sich immer mit viel Schwung für Jugend- und Finanzpolitik ein. Jahrelang waren Sie Schatzmeister/in des Bezirksvereins Ihrer Partei und organisierten verschiedene Sozial- und Schulprojekte in Ihrem Landkreis. In der vorletzten Legislaturperiode wechselten Sie endgültig von der regionalen Politik in die Bundespolitik, als Sie sich erstmals um ein Mandat im Bundestag bewarben.

Ihre politischen Interessen und Kenntnisse sind vielseitig. Ihr eigentliches Herzensanliegen ist jedoch die Drogen- und Suchtprävention. Seit Jahren kämpfen Sie für eine Steuererhöhung auf sämtliche so genannte weiche Drogen, was Ihnen in den eigenen Reihen durchaus auch Gegner einbrachte. Sie halten es für unsäglich, dass man die Unternehmen der Alkohol- und Tabakindustrie steuerlich verschonen möchte, statt dessen in der Jugend- und Sozialpolitik spart und somit die Zukunft der jungen Menschen aufs Spiel setzt.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
48 Jahre
ledig, keine Kinder
Lektorin / Lektor
Minden, Nordrhein-Westfalen
Wahlkreis 135



Sie sind 48 Jahre alt, nicht verheiratet, haben keine Kinder und leben alleine im nordrhein-westfälischen Minden. In dieser Legislaturperiode vertreten Sie zum ersten Mal die APD im Deutschen Bundestag.

Sie entstammen einer gutbürgerlichen Familie aus Minden. Ihr Vater war jahrelang Teilhaber einer kleinen deutschen Verlagsgesellschaft, Ihre Mutter arbeitete halbtags als Kindergärtnerin, sodass sich Ihre Familie einen recht hohen Lebensstandard erlauben konnte. Zusammen mit Ihrer Zwillingsschwester besuchten Sie erst das Gymnasium in Minden, später die Universität Münster, an der Sie Ihr Germanistikstudium erfolgreich abschlossen. Nach einem zehnjährigen Aufenthalt in Großbritannien kehrten Sie im Alter von 35 Jahren zurück in Ihren Heimatort Minden, wo Sie bei einem Verlagshaus eine Anstellung als Lektor/in fanden.

Erst im Alter von 42 Jahren traten Sie der APD bei. Vorher engagierten Sie sich in mehreren Bürgerinitiativen, allerdings ohne auf der politischen Bühne wesentlich in Erscheinung zu treten. In der APD gelang Ihnen jedoch schnell der Durchbruch zur führenden Persönlichkeit in Ihrem Kreisverband. Vor allem durch Ihren Einsatz zur Rettung mehrerer regionaler Zeitungen in Minden und Umgebung wurden Sie zu einer öffentlichen Persönlichkeit und für Ihren Wahlkreis zum/r Spitzenkandidatin/en Ihrer Partei. Bei der Bundestagswahl gewannen Sie dank Ihrer enormen Popularität souverän Ihren Wahlkreis und zogen erstmals in den Deutschen Bundestag ein.

Ihr primäres Ziel liegt in der Erhaltung der Pressefreiheit und der Pressevielfalt in Deutschland. Aufgrund Ihrer langen Auslandserfahrung interessieren Sie sich zudem sehr für internationale Politik. Außerdem versuchen Sie immer wieder, aus dem liberalen Wirtschaftssystem Ihres früheren Heimatlandes Großbritannien Lehren für den wirtschaftlichen Fortschritt in Deutschland zu ziehen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
51 Jahre
verheiratet, 1 Kind
Staatsanwältin / Staatsanwalt
Euskirchen, Nordrhein-Westfalen
Wahlkreis 093



Sie sind Abgeordnete/r der APD im Deutschen Bundestag und leben mit Ihrem Mann / Ihrer Frau und Ihrer 16-jährigen Tochter im nordrhein-westfälischen Euskirchen. Sie sind 51 Jahre alt und Staatsanwältin/anwalt.

Ihre Jugend verlief größtenteils unpolitisch. Sie stammen aus einem sehr konservativen Eternhaus in Mannheim. Ihr Vater war über Jahrzehnte einer der angesehensten Ärzte in Mannheim, während Ihre Mutter sich zu Hause der häuslichen Arbeit widmete. Ihre Eltern versuchten immer, mit schützender Hand den Kindern eine störungsfreie Jugend zu ermöglichen. Nach dem Abitur besuchten Sie die Universität Mainz, an der Sie Jura studierten und an der Juristischen Fakultät auch Ihren Mann / Ihre Frau kennen und lieben lernten. Recht bald wurde Ihnen das Angebot unterbreitet, am Landgericht Euskirchen als Staatsanwältin/anwalt zu wirken, welches Sie dankbar annahmen. Somit zogen Sie nach Euskirchen, wo Sie Ihren neuen Lebensmittelpunkt setzten.

Entgegen der politischen Tradition Ihrer Eltern haben Sie keine konservative politische Sichtweise. Schon zu Studienzeiten traten Sie der APD bei, der Sie bis heute die Treue gehalten haben. Über Ihren Landesverband gelangten Sie in den Deutschen Bundestag, dessen Mitglied Sie bis heute sind. Dort beschäftigen Sie sich vor allem mit dem Kampf gegen Korruption, Steuerhinterziehung und Bürokratie sowie einer Vereinfachung der Rechtsprechung.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
61 Jahre
verheiratet, 2 Kinder
Diplom-Sozialpädagogin / Diplom-Sozialpädagoge
Oldenburg, Niedersachsen
Wahlkreis 028



Sie sind seit 1998 Abgeordnete/r des Deutschen Bundestags und 61 Jahre alt. Sie leben mit Ihrem Mann / Ihrer Frau in Oldenburg. Ihr 30-jähriger Sohn und Ihre 26-jährige Tochter sind selbst verheiratet und haben bereits eigene Kinder.

Sie entstammen einem protestantischen norddeutschen Elternhaus und genossen eine sehr religiöse Erziehung. Schon als Kind übernahmen Sie ehrenamtliche Aufgaben als Zeitungsbote/in in Ihrer Kirchengemeinde, bevor Ihnen ab dem 16. Lebensjahr die Leitung verschiedener Jugendgruppen übertragen wurde. Nach dem Erwerb der allgemeinen Hochschulreife leisteten Sie Ihren Zivildienst / ein Freiwilliges Soziales Jahr in einem Seniorenstift in Berlin. Anschließend entschieden Sie sich für das Studium der Sozialpädagogik und schlossen dieses nach sieben Semestern in der damals noch geteilten Stadt Berlin mit dem Diplom ab.

Danach arbeiten Sie in Ihrer alten Heimat als Sozialpädagoge/in in den verschiedensten Einrichtungen der Kranken- und Altenpflege. Außerhalb Ihres Berufs setzten Sie sich im Stadtrat Oldenburgs für die Belange älterer, pflegebedürftiger Menschen ein, leiteten einen Jugendchor und waren Mitglied im Kirchengemeinderat.

Ihr stets offenes Ohr und Ihr Interesse für die Sorgen und Nöte sowohl älterer als auch jüngerer Menschen weiß man über die Grenzen Ihres Stadtbezirks hinaus zu schätzen. Unermüdlich streben Sie nach Lösungen für die zwischen den Generationen auftretenden Konflikte und versuchen dabei, zwischen gegensätzlichen Interessen zu vermitteln. Auf diese Weise bei allen Generationen bekannt, gelangten Sie 1998 nach einem sehr erfolgreichen Wahlkampf als Wahlkreiskandidat/in für die APD in den Bundestag.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
33 Jahre
verheiratet, 2 Kinder
Diplom-Volkswirtin / Diplom-Volkswirt
Hattingen, Nordrhein-Westfalen
Wahlkreis 140



Sie verbringen Ihre erste Legislaturperiode als Abgeordnete/r im Deutschen Bundestag und sind 33 Jahre alt. Sie leben mit Ihrem Ehemann / Ihrer Ehefrau im nordrhein-westfälischen Hattingen. Ihre beiden Töchter gehen in den Kindergarten bzw. zur Vorschule. Ihr/e Partner/in ist nach Ende der Elternzeit wieder als Erzieher/in berufstätig.

Nachdem Sie in Bochum das Studium der Volkswirtschaftslehre beendet hatten, bekamen Sie eine Anstellung bei der Stadtparkasse Essen und waren dort für die Kreditvergabe zuständig. Nach einigen Jahren im Job kauften Sie sich in Hattingen ein Haus und zogen mit Ihrer/m Ehefrau/mann an den Rand des Ruhrgebiets.

Als Berufspendler/in machten Sie sich zwangsläufig mit den Verkehrsverhältnissen auf Straßen und Schienen im Ruhrpott vertraut. Aus leidvollen Erfahrungen mit Verkehrsstaus gründeten Sie eine Bürgerinitiative, die sich Innovationen im Bereich der Verkehrsinfrastruktur zum Ziel gesetzt hatte. Da Ihre Ideen nicht nur in Hattingen auf breite Zustimmung stießen, entstand innerhalb kurzer Zeit ein kooperatives Netzwerk mehrerer umliegender Kommunen, welche die gleichen verkehrspolitischen Anliegen verfolgten. Sie wurden Koordinator dieses Bündnisses.

Ihr unermüdlicher Einsatz für Ihre Mitbürger/innen brachte Ihnen einen deutlichen Wahlsieg in Ihrem Wahlkreis ein. Dem Auftrag Ihrer Wähler/innen verpflichtet, bringen Sie sich als „Stimme des Ruhrgebiets“ in den Beratungen des Bundestags ein und machen dort auf die Probleme durch den fortschreitenden Strukturwandel in dieser Region aufmerksam.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
57 Jahre
verheiratet, 3 Kinder
Selbständige Unternehmerin / Selbständiger Unternehmer
Mehlingen
Landesliste Rheinland-Pfalz



Sie sind 57 alt und seit zwei Legislaturperioden Abgeordnete/r für die APD im Deutschen Bundestag. Sie leben mit Ihrem Ehemann / Ihrer Ehefrau im rheinland-pfälzischen Mehlingen. In den Sitzungswochen wohnen Sie in Berlin. In Hattingen haben Sie eine eigene Firma, ein mittelständisches Dienstleistungsunternehmen (Gebäudereinigung), welches Sie von Ihrem Vater übernommen haben. Ihr ältester Sohn hat inzwischen praktisch die Leitung der Firma übernommen, die Sie aufgrund Ihres politischen Engagements im Alltag nicht mehr selbst führen können.

Zeit Ihres Lebens waren Sie darum bemüht, das Unternehmen Ihres Vaters, in dem Sie schon als Jugendliche/r mitgewirkt haben, zu modernisieren und auszubauen. Schon während des Studiums der Betriebswirtschaftslehre im nahe gelegenen Kaiserslautern traten Sie der APD bei und wurden in den Stadtrat gewählt. Die Erfahrungen Ihres Vaters im Blick, verfolgten Sie mit Ihrer Ratsarbeit das Ziel, Bauflächen für Gewerbegebiete auszuweisen und den Dienstleistungssektor in Ihrer Region zu fördern. Dabei kam es immer wieder zu Konflikten mit den Landwirten und Bauern aus der Umgebung, was Sie jedoch nicht davon abhielt, unbeirrt Ihren Weg weiterzugehen. Die Ansiedlung zahlreicher Firmen in eigens ausgewiesenen Gewerbe- und Technologieparks und die damit verbundene Schaffung von Arbeitsplätzen ist maßgeblich auf Ihren Einsatz zurückzuführen und bescherte Ihnen einen aussichtsreichen Platz auf der Landesliste.

In Ihrer Bundestagsfraktion gehören Sie dem Arbeitgeberflügel an und treten für Steuersenkungen, die Lockerung des Kündigungsschutzes und eine radikale Reform der sozialen Sicherungssysteme ein. Ihr starker Wille und ihr Durchsetzungsvermögen verliehen Ihnen den Ruf eines eisernen Patriarchen / einer eisernen Lady.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
52 Jahre
geschieden, 1 Kind
Gewerkschaftssekretärin / Gewerkschaftssekretär
Steinfurt, Nordrhein-Westfalen
Wahlkreis 129



Sie sind als Abgeordnete/r der APD in Ihrer ersten Legislaturperiode im Deutschen Bundestag. Sie sind 52 Jahre alt, leben im nordrhein-westfälischen Steinfurt und sind seit 15 Jahren von Ihrem/r ehemaligen Partner/in geschieden. Nach der Trennung waren Sie allein erziehend. Seit acht Jahren ist Ihre Tochter aus dem Haus.

Beruflich waren Sie über 25 Jahre lang als Gewerkschaftssekretär/in bei der IG-Metall aktiv, nachdem Sie in Münster ein Studium zur Diplombetriebswirtin / zum Diplombetriebswirt abgeschlossen hatten. Zuvor hatten Sie eine kaufmännische Ausbildung im Elektrofachhandel gemacht. Als Student/in übernahmen Sie bereits als Vertreter/in verschiedener studentischer Gremien Verantwortung für Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen in der Absicht, die Studienbedingungen im Allgemeinen zu verbessern, im Besonderen aber für diejenigen Studierenden aus den unteren Bevölkerungsschichten.

Über die Jugendorganisation der APD, deren Vorstand Sie über lange Jahre angehörten, führte Ihr Weg in den Stadtrat von Steinfurt, in dem Sie sich vor allem um die Berufs- und Bildungschancen Jugendlicher in Steinfurt selbst und um Steinfurt herum kümmerten. Eine gute und umfassende Aus-, Fort- und Weiterbildung ist Ihrer Ansicht nach die Basis für beruflichen Erfolg. Mit großem Eifer forcierten Sie den Ausbau und die Erweiterung des städtischen Schulzentrums sowie des Hochschulstandortes Steinfurt. Neben den schulischen und beruflichen Aspekten behielten Sie aber auch immer die Bedürfnisse der jungen Menschen hinsichtlich der Freizeitgestaltung im Auge und traten dazu sowohl mit den einheimischen Jugendlichen als auch mit den örtlichen Trägern der Jugendhilfe in Kontakt.

In Ihrer Partei sind Sie eher dem linken Flügel zuzurechnen. Sie reklamieren Chancengleichheit, allen voran vom Geldbeutel der Eltern unabhängige Bildungsmöglichkeiten. Sie pflegen intensive Kontakte zu sämtlichen mit Jugendlichen befassten Institutionen und sind folglich stets am Puls der Zeit.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
47 Jahre
verheiratet, 2 Kinder
Gastronomin / Gastronom
Lüchow-Dannenberg, Niedersachsen
Wahlkreis 037



Sie sind die erste Legislaturperiode Abgeordnete/r der APD im deutschen Bundestag und haben sich über Ihre Direktwahl sehr gefreut. Diese ermöglicht Ihnen nun, Ihre politischen Ziele zu verfolgen und hat Ihnen gezeigt, dass sie den Kontakt zur Basis nicht verloren haben. Ihrer Heimatregion Lüchow-Dannenberg in Niedersachsen sind Sie sehr verbunden – vor allem prägte die Region Ihr politisches Engagement und Ihre Einstellung zu friedlichem Widerstand. Politisch aktiv zu sein ist für sie eine Selbstverständlichkeit.

Für die Parteipolitik begannen Sie sich während Ihres Studiums der Betriebswirtschaftslehre in Hannover zu interessieren. Dort waren Sie auch jahrelang in der Studierendenvertretung, aktiv und beteiligten sich an der Organisation mehrerer Demonstrationen. Über Freunde fanden sie den Weg ins Parteileben und wurden mit 22 Jahren aktives Mitglied der APD.

Nach Ihrem Studium übernahmen Sie auf Drängen Ihrer Eltern den Familienbetrieb in Lüchow-Dannenberg. Zusammen mit Ihrer Frau / Ihrem Mann leiteten Sie mehrere Jahre das Restaurant. Trotz Ihres Berufs waren Sie weiterhin in der Partei aktiv. Als Ihr Betrieb immer schlechter lief, nutzten Sie die Chance, professionell ins Politikerleben einzusteigen.

Dabei sehen Sie es als größte Aufgabe der Politik an, Gerechtigkeit zu gewährleisten. Sie wehren sich massiv gegen anstehende Kürzungen im Sozialbereich und setzen sich besonders für eine Gleichberechtigung der Geschlechter ein.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
33 Jahre
ledig, 2 Kinder
Lehrerin / Lehrer
Gummersbach
Landesliste Nordrhein-Westfalen



Als 33jähriges Mitglied des Bundestags ist dies Ihre erste Legislaturperiode. Sie leben mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin und Ihren Zwillingsskindern, 5 Jahre alt, in Gummersbach im Bergischen Land.

Sie entstammen einer politisch engagierten Familie und waren dadurch oft ins Geschehen einbezogen. Bei Protestmärschen und Demonstrationsumzügen waren Sie immer ganz vorne dabei. Ihr Vater war als Direktor am örtlichen Fachgymnasium tätig. Aufgrund Ihres Wunsches, jungen Menschen Wissen und Fertigkeiten zu vermitteln, die Ihnen ein selbst bestimmtes Leben ermöglichen, studierten auch Sie Lehramt an der Pädagogischen Hochschule Wuppertal. Dort waren Sie in mehreren Studentengremien aktiv. Jetzt sind Sie im Deutschen Lehrerverband engagiert.

Ihre politischen Ansichten und Interessen ließen Sie der APD beitreten, wo Sie zunächst in der Jugendorganisation aktiv waren. Sie setzen sich für eine Reform des Bildungswesens und der Bildungspolitik ein. Durch Ihre Erfahrungen als Lehrer/in wissen Sie um die sozialen Belange der Jugend sowie die Problematik der Ausländerintegration und machen sich deshalb auch in diesem Feld stark.

Sie bemühen sich um einen stetigen Austausch mit Jugendlichen sowie darum, diesen die Politik zu vermitteln und ihre Interessen in den Bundestag einzubringen. Die Herausforderung, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen, kennen Sie aus eigener Erfahrung und engagieren sich daher für eine familienfreundliche Politik.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
49 Jahre
verheiratet, 3 Kinder
Diplom-Forstwirtin / Diplom-Forstwirt
Schlotheim, Thüringen
Wahlkreis 192



Sie sind seit 2002 als Abgeordnete/r der APD-Fraktion Mitglied des Deutschen Bundestags. Sie sind 49 Jahre alt und Diplom-Forstwirt/in. Sie haben zwei Töchter im Alter von 23 und 20 Jahren und einen Sohn im Alter von 29 Jahren. Ihr Sohn ist im benachbarten Sömmerda als Lehrer tätig, Ihre beiden Töchter arbeiten in Bayern und Baden-Württemberg. Sie leben mit Ihrer Frau / Ihrem Mann gemeinsam in Schlotheim, in den Sitzungswochen wohnen Sie in Berlin.

Ihr Vater war Landwirt, Ihre Mutter arbeitete mit auf dem Hof. Sie und Ihre beiden Brüder mussten früh mit anpacken. Sie sind seit 1990 in der APD und sind von dem Wunsch getrieben, das Leben in Ihrer Gemeinde lebenswerter zu gestalten. Ihr Mann / Ihre Frau ist Musikschullehrer/in in Schlotheim. Gemeinsam mit Ihrem/r Partner/in leiten Sie auch den örtlichen Sportverein. Außerdem sind Sie Mitglied in zahlreichen Gremien der Forst- und Landwirtschaft. Sie waren 1990 Gründungsmitglied der APD in Thüringen.

Ihre Arbeit mit Jugendlichen im Sportverein zeigt Ihnen, dass Jugendliche Perspektiven und Ansprache brauchen. Deswegen setzen Sie sich besonders für die Förderung von Jugendprojekten ein. Aus eigener Erfahrung wissen Sie, dass viele Jugendliche die Gemeinde für Ausbildungs- und Arbeitsplätze verlassen müssen und in westliche Bundesländer ziehen. Sie engagieren sich deshalb auch für eine Strukturpolitik Ost. Eine große Rolle spielt für Sie das Bürgerengagement, das Sie mobilisieren wollen. So sind Sie Befürworter von Volksentscheiden, weil Ihrer Ansicht nach durch diese politisches Interesse geweckt werden kann.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
60 Jahre
verheiratet, 2 Kinder
Lehrerin / Lehrer
Homburg, Saarland
Wahlkreis 299



Sie haben vor kurzem Ihren sechzigsten Geburtstag gefeiert und sind seit sieben Legislaturperioden Abgeordnete/r der APD im Bundestag. Sie leben mit Ihrer/m Ehepartner/in im saarländischen Homburg. Ihre Kinder leben außer Haus. Einer Ihrer Söhne ist im Immobilienhandel im französischen Elsass tätig, der andere Versicherungsvertreter in München.

Ihre Familie hat französische Wurzeln. Sie wurden in Romorantin-Lanthenay nahe von Tours geboren. Ihre Familie siedelte nach dem 2. Weltkrieg ins damals noch mit Frankreich verbundene Saarland um, das erst 1957 mit dem Saarvertrag der Bundesrepublik Deutschland beitrug. Ihr Abitur legten Sie in Saarbrücken ab und besuchten auch die dortige Universität, wo Sie Mathematik und Geografie auf Lehramt studierten.

In der Bergbauregion Saarland ist die APD traditionell stark vertreten. Seit Jugendzeiten waren Sie an der lokalen Politik interessiert und traten mit 24 Jahren der APD bei, um ein breiteres Publikum mit Ihren Ideen zu erreichen. Sie durchliefen eine Karriere als Stadt- und Landtagsabgeordnete/r und sind seit mehr als 25 Jahren Bundestagsabgeordnete/r.

Da die deutsch-französische Nachbarschaft nicht immer unter einem guten Stern stand, haben Sie Ihr persönliches Engagement in den Ausbau dieser politischen und kulturellen Partnerschaft gesetzt. Insbesondere im Zuge der europäischen Integration sehen Sie einen Bedarf im deutschen Schulsystem, den jungen Generationen die Arbeit und das Leben in einer interkulturellen Gesellschaft zu erleichtern.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
43 Jahre
ledig, 2 Kinder
Unternehmensberaterin / Unternehmensberater
Nordhausen, Thüringen
Wahlkreis 190



Sie sind Abgeordnete/r der APD im Deutschen Bundestag. Sie sind 43 Jahre alt und leben gemeinsam mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner sowie Ihren Söhnen im Alter von 12 und 8 Jahren in Nordhausen in Ihrem letztes Jahr bezogenen Einfamilienhaus.

Nach dem Abitur entschieden Sie sich für ein Studium der Medizin. Sie scheiterten an der Anatomieprüfung, die von Ihnen ein enormes Wissen veranlagte, welches Sie zu der Zeit noch nicht aufweisen konnten. Ohne Lehre stiegen Sie nach Abbruch Ihres Studiums in die Unternehmensberatung ein. Ohne Ausbildung hatten Sie in dieser Branche einen schweren Einstieg. Sie arbeiteten auf Provision und mussten alle Ihre Kräfte aufbringen, um die harten Anforderungen zu erfüllen. Sie lernten sich durchzusetzen.

Vor acht Jahren hielten Sie das erste Mal auf einer Bürgerversammlung eine Rede. Sie sprachen über das Thema Wirtschaftlicher Aufschwung der Kleinstadt Nordhausen. Ihr Redetalent, das Sie sich im Laufe Ihres Berufes angeeignet hatten, und Ihre klugen Ideen begeisterten die Bürger Ihrer Stadt. Sie selbst begannen auch Gefallen an dieser Tätigkeit zu finden und halfen bei der Organisation einiger weiterer Bürgerversammlungen. Sie wurden zu einer wichtigen politischen Persönlichkeit in Ihrer Stadt und traten dem Landesverband APD bei. Schon bald wurden Sie Wahlkreiskandidat für den Deutschen Bundestag.

Sie sind jetzt in der ersten Legislaturperiode Abgeordnete/r der APD. Dabei ist Ihr besonderes Anliegen, die APD bei den Bürgerinnen und Bürgern als eine Partei mit Wirtschaftskompetenz bekannt zu machen und die Partei für Reformen offen zu halten.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
48 Jahre
verheiratet, 1 Kind
Steuerberaterin / Steuerberater
Aachen, Nordrhein-Westfalen
Wahlkreis 088



Sie sind Abgeordnete/r der APD im Deutschen Bundestag. Sie sind 48 Jahre alt und leben mit Ihrer Frau / Ihrem Mann und Ihrem fünfjährigen Sohn in Aachen. Während der Sitzungswochen leben Sie in Berlin.

Schon während Ihrer Schulzeit bemühten Sie sich, nebenbei zu arbeiten. Sie waren einer der Jüngsten in Ihrem Heimatort, die schon ihr eigenes Geld verdienten. Nach Ihrem Realschulabschluss begannen Sie eine Ausbildung zur Steuerberatergehilfin / zum Steuerberatergehilfen. Auch neben der Ausbildung arbeiteten Sie viel am Wochenende in Bars und Kneipen. Sie waren von klein auf sehr belastbar.

Nach der Lehre half Ihnen diese Eigenschaft bei einem guten Start ins Berufsleben. Nach Abschluss eines berufsbegleitenden Studiums wurden Sie selbst Steuerberater/in. Bei Tagungen waren Sie die / der Erste, die / der aufstand und die / der Letzte, die / der ins Bett ging. Aufgrund Ihrer Energie und Ihrer Ausdauer konnten Sie sich Ihre Firma hocharbeiten. Sie konnten damit leben, sich Ihre Tätigkeit nicht auszusuchen, sondern zu erledigen, was getan werden musste.

Um neue Herausforderungen zu suchen, gingen Sie in die Politik. Sie traten der APD bei und erreichten schon nach wenigen Jahren Ihr ganz großes persönliches Ziel: ein Abgeordnetenmandat im Deutschen Bundestag, dem Sie inzwischen in der dritten Legislaturperiode angehören.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
47 Jahre
verheiratet, 1 Kind
freie Journalistin / freier Journalist
Frankenthal
Landesliste Rheinland-Pfalz



Sie sind Abgeordnete/r der APD im Deutschen Bundestag. Sie sind 47 Jahre alt und leben zusammen mit Ihrer Frau / Ihrem Mann und Ihrem 14-jährigen Sohn in Frankenthal, Rheinland-Pfalz. Während der Sitzungswochen leben Sie in Berlin.

Sie schlossen Ihr Abitur als Jahrgangsbester ab und erhielten vom Land Rheinland-Pfalz ein Stipendium für ein Studium an der Universität Yale. Sie entschieden sich, ein Journalistikstudium in den USA aufzunehmen. Nach Ihrem Abschluss kehrten Sie nach Deutschland zurück und arbeiteten drei Jahre lang als freier Journalist. Danach erhielten Sie von der Frankfurter Rundschau das Angebot, für diese als Auslandskorrespondent in den USA tätig zu werden und nahmen dieses Angebot nach kurzer Überlegung an.

Aus dieser Tätigkeit heraus wuchs Ihr politisches Interesse zunehmend, und Sie kamen nach Deutschland zurück, um sich ganz der Politik zu widmen. Sie traten der APD bei und begannen, sich mehr und mehr in Ihrer Kommune zu engagieren. Ihr Schwerpunkt war dabei die soziale Frage. Auch auf Landesebene machten Sie sich stark und erhielten einen Platz auf der Landesliste Rheinland-Pfalz.

Sie sind mittlerweile in der zweiten Legislaturperiode im Deutschen Bundestag. Sie verfolgen dort vor dem Hintergrund Ihres langen Aufenthaltes in den USA intensiv die europäisch-amerikanischen Beziehungen sowie auch die inneramerikanischen Entwicklungen beim Thema Sozial- und Gesundheitspolitik. In den USA haben Sie das europäische Sozialsystem sehr zu schätzen gelernt und kämpfen in Deutschland gegen jegliche Versuche, den Sozialstaat einzuschränken.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
61 Jahre
verheiratet, 2 Kinder
Bankkauffrau / Bankkaufmann
Osterode, Niedersachsen
Wahlkreis 052



Sie sind Abgeordnete/r der APD im Deutschen Bundestag. Sie sind 61 Jahre alt und leben mit Ihrer Frau / Ihrem Mann in Osterode, Niedersachsen. Ihre beiden Töchter im Alter von 42 und 39 Jahren sind berufstätig und haben ihre eigene Familie gegründet.

Nach dem Abitur begannen Sie eine Ausbildung zur Bankkauffrau / zum Bankkaufmann. Sie beendeten diese erfolgreich und wurden noch im selben Jahr Mutter / Vater. Daher entschieden Sie zu Hause zu bleiben und sich um Ihre Tochter zu kümmern. Da Ihre nächste Tochter drei Jahre später zur Welt kam, blieben Sie viele Jahre zu Hause. Sie waren Hausfrau/mann. Als Ihre Töchter erwachsen waren, fiel Ihnen der Einstieg in den Beruf sehr schwer. Sie beschäftigten sich viel mit den politischen und wirtschaftlichen Hintergründen Ihrer Situation, wurden dabei auf die APD aufmerksam und traten dieser bei.

Lange Zeit waren Sie nur ehrenamtlich im Stadtrat beschäftigt. Sie organisierten Treffen und schrieben zum Ende Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit hin Reden für einige bedeutende Politiker in Ihrem Kreis. Mit 48 Jahren wurden Sie im Landesverband eingestellt und konnten sich nun in Ihrem Umfeld einen Namen machen. Da die Zeit als Hausfrau/mann Sie sehr geprägt hat, setzten Sie sich besonders für die Stärkung der Familie ein. Mit diesem Ziel und Ihrem Durchsetzungsvermögen wurden Sie Wahlkreiskandidat/in der APD.

Sie sind jetzt in der dritten Legislaturperiode im Deutschen Bundestag. Dort setzen Sie sich weiterhin für eine familienfreundliche Politik und Wirtschaft ein.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
32 Jahre
verheiratet, keine Kinder
Webdesignerin / Webdesigner
Papenburg
Landesliste Niedersachsen



Sie sind Abgeordnete/r der APD im Deutschen Bundestag. Sie sind 32 Jahre alt und leben mit Ihrer Frau / Ihrem Mann in Papenburg in Niedersachsen. Während der Sitzungswochen wohnen Sie in Berlin.

Sie sind ein spontaner Mensch, der nicht viel vom Lernen hält. Sie schlossen Ihr Abitur mit der Note „befriedigend“ ab und schrieben sich in Saarbrücken im zulassungsfreien Studium der Philosophie ein. Kurze Zeit darauf entschieden Sie sich, doch nicht zu studieren. Sie jobbten ein Jahr lang und bewarben sich im darauf folgenden Jahr für eine Ausbildung zur Webdesignerin / zum Webdesigner. Aufgrund des Booms in dieser Branche bekamen Sie trotz Ihres abgebrochenen Studiums eine Stelle.

Mit 25 Jahren traten Sie der APD bei und engagierten sich vorerst stark in der Jugendorganisation. Schon bald übernahmen Sie den Vorsitz des Ortsverbandes. Sie können sich schnell für Jugendliche und deren Projekte begeistern, und dies kam Ihnen bei Ihren Kollegen zugute. Sie begannen, sich auch im Landesverband einzubringen und erhielten bei der Bundestagswahl 2002 einen Platz auf der Landesliste Niedersachsen.

Im Deutschen Bundestag setzen Sie sich weiterhin für die Jugend ein. Ihnen ist klar geworden, dass die Jugendlichen nach der Schulzeit völlig ahnungslos dem Wirtschaftssystem gegenüber stehen und fordern daher, Jugendliche früher an die Wirtschaft heran zu führen. Umgekehrt fordern Sie aber auch von den Jugendlichen mehr Einsatz und Verantwortungsbewusstsein, das diesen Ihrer Meinung nach jedoch zunächst vermittelt werden muss.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
44 Jahre
verheiratet, 3 Kinder
Erzieherin / Erzieher
Bitterfeld, Sachsen-Anhalt
Wahlkreis 072



Sie sind Abgeordnete/r der APD im Deutschen Bundestag. Sie sind 44 Jahre alt und leben gemeinsam mit Ihrer Frau / Ihrem Mann und zwei von drei Kindern in Bitterfeld. Sie haben aus erster Ehe eine 21-jährige Tochter, die in Hamburg lebt. Aus zweiter Ehe haben Sie eine 15-jährige Tochter und einen 3-jährigen Sohn.

Nach Ihrem Schulabschluss begannen Sie eine Ausbildung zur Erzieherin / zum Erzieher. Sie erhielten anschließend einen Arbeitsplatz in einer Kindertagesstätte in Halle an der Saale. Diese wurde nach vier Jahren geschlossen, da es aufgrund der Abwanderung zahlreicher Menschen aus Sachsen-Anhalt und aufgrund des Rückgangs der Geburtenrate zu wenige Kinder gab. Sie gründeten mit einer ehemaligen Kollegin eine soziale Einrichtung für sozial schwache Kinder. Diese wurde von der Stadt Bitterfeld zwar unterstützt, allerdings entsprach Ihr Gehalt nicht im Geringsten dem Aufwand. Sie bekamen 8 von insgesamt 30 Arbeitsstunden pro Woche bezahlt. Davon konnten Sie sich und Ihre Familie nicht ernähren und mussten die Sozialeinrichtung widerwillig schließen.

Nach der Schließung waren Sie überzeugt, dass es so in diesem Land nicht weitergehen kann. Sie machten ein Fernstudium der Rechtswissenschaft und fassten den Entschluss in die Politik einzusteigen. An der Basis hatten Sie zu wenig bewirken können, jetzt mussten Sie es von der politischen Ebene aus versuchen. Sie traten der APD bei und wurden in der Landespolitik aktiv. Bei Ihren Reden war allen klar, dass Sie wussten, wovon Sie sprachen. Aufgrund Ihrer fachlichen Kompetenz und Ihrer großen Entschlossenheit wurden Sie Wahlkreiskandidat/in der APD.

Sie sind jetzt in der ersten Legislaturperiode im Deutschen Bundestag. Aufgrund Ihrer persönlichen Erfahrungen setzen Sie sich dort insbesondere für den Ausbau der sozialen Infrastruktur in Deutschland sowie für bessere Chancen für Kinder und für sozial Benachteiligte ein.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
51 Jahre
verheiratet, 1 Kind
Rechtsanwältin / Rechtsanwältin (Kreisverwaltung)
Xanten
Landesliste Nordrhein-Westfalen



Sie sind Abgeordnete/r der APD im Deutschen Bundestag. Sie sind 51 Jahre alt. Sie leben heute mit Ihrer Frau / Ihrem Mann und Ihrer 16-jährigen Tochter in einer Eigentumswohnung in Xanten. Während der Sitzungswochen wohnen Sie in Berlin.

Nach dem Realschulabschluss machten Sie eine Ausbildung zur Rechtsanwältin / zum Rechtsanwältin und arbeiteten anschließend in einer Anwaltskanzlei in Münster. Ihre dortige Arbeit, die vorwiegend mit Familienrecht, besonders Scheidungsfällen zu tun hatte, machte Ihnen nur bedingt Spaß. Als Sie eine Ausschreibung der Kreisverwaltung der Stadt Xanten sahen, nutzten Sie die Gelegenheit für eine neue Herausforderung und bewarben sich als Quereinsteiger/in. Durch die Ausübung dieser Tätigkeit bekamen Sie nicht nur einen Einblick in verwaltungstechnische, sondern auch in politische Prozesse. Diese interessierten Sie sehr. Sie traten der APD bei, widmeten der Politik viel Zeit, lasen viel und nahmen an Parteiversammlungen teil. Ihr Wissensdurst, Ihre Ausdauer und Ihre Zuverlässigkeit zeigten der Parteispitze Ihr großes Interesse, für Ihre Ziele zu kämpfen. Daher konnten Sie bald im Bezirksverband arbeiten und erhielten später einen Platz auf der Landesliste Nordrhein-Westfalen.

Sie sind jetzt in der dritten Legislaturperiode im Deutschen Bundestag. Dort kämpfen Sie für gleiche Chancen für alle. Jeder Mensch soll Ihrer Ansicht das Recht haben, seinen Lebensweg selbst zu wählen. Jeder soll die Möglichkeit haben, so wie Sie, den Berufszweig zu wechseln und Fort- und Weiterbildungen zu besuchen. Zudem engagieren Sie sich sehr für wirtschaftliche Fragen wie die Schuldentilgung der Bundesrepublik Deutschland.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
64 Jahre
verheiratet, 2 Kinder
Heizunginstallateurmeister/in
Höxter, Nordrhein-Westfalen
Wahlkreis 137



Sie sind Abgeordnete/r der APD im Deutschen Bundestag. Sie sind 66 Jahre alt und leben mit Ihrer Frau / Ihrem Mann in Höxter in Nordrhein-Westfalen. Ihre beiden Kinder leben in Berlin und haben Ihre eigenen Familien.

Sie sind in der Nachkriegszeit geboren und wuchsen mit fünf Geschwistern auf. Ihre Eltern hatten kein Geld, Sie auf ein Gymnasium zu schicken. Stattdessen brauchten sie Ihre Arbeitskraft und Ihren Lohn, um die Familie ernähren zu können. Sie begannen eine Ausbildung zur Heizunginstallateurin / zum Heizunginstallateur. Nach der Ausbildung machten Sie Ihren Meister in diesem Bereich und übernahmen drei Jahre nach erfolgreicher Meisterprüfung den Betrieb Ihres Chefs. Zeit Ihres Lebens ärgerten Sie sich, wenn Sie aufgrund Ihrer geringen Schulbildung unterschätzt wurden.

Während des Kalten Krieges hatten Sie Angst vor einem nuklearen Krieg. Sie nahmen an Anti-Kriegs-Demonstrationen teil und traten der APD bei, um ihre pazifistischen Ziele in diesem Rahmen effektiver zu verfolgen. Während der 80er und 90er Jahre organisierten Sie Demonstrationen und Straßenumzüge, um ein Zeichen gegen die regierende Partei zu setzen. Sie arbeiteten im Landtag für die APD und setzten sich erstmals im großen Stil für Ihre Ziele ein.

Sie sind jetzt in der zweiten Legislaturperiode im Deutschen Bundestag. Ihre Ziele verfolgen Sie auch dort konsequent weiter. Sie sind von Ihrer Kindheit in der Nachkriegszeit und Ihrem Leben im Kalten Krieg stark beeinflusst. Sie kämpfen noch heute für ein gesellschaftliches Bewusstsein, das sich gegen Rüstung und gegen Atomkraft stellt. Statt Rüstung und Krieg fordern Sie einen sicheren Ausbildungsplatz für jeden Jugendlichen sowie mehr Zukunftschancen und Orientierungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
65 Jahre
verheiratet, vier Kinder
Lehrerin / Lehrer
Emden, Niedersachsen
Wahlkreis 025



Sie sind Abgeordnete/r der APD im Deutschen Bundestag. Sie sind 65 Jahre alt und leben mit Ihrer Frau / Ihrem Mann in Emden, Niedersachsen. Während der Sitzungswochen wohnen Sie in Berlin.

Sie sind als Abiturient/in nach Berlin an die Humboldt-Universität zum Lehramtsstudium gegangen. Nach Ihrem erfolgreichen Abschluss begannen Sie, am Gymnasium in Emden Deutsch und Englisch zu unterrichten. Der Unterricht machte Ihnen Spaß und zeigte Ihnen, dass Sie den richtigen Beruf gewählt hatten.

Während der ersten zwei Jahre in Ihrer Lehrtätigkeit standen Bundestageswahlen an. Sie sprachen das Thema einmal im Unterricht an und erfuhren, dass sowohl die jüngeren als auch die älteren Schüler nur wenig Ahnung vom politischen Geschehen hatten. Sie waren enttäuscht von den Schülern, aber gleichzeitig auch vom Bildungssystem, in dem solche Themen ausgespart werden. Sie nahmen es als Ihre Aufgabe an, den Schülern wenigstens das System einer Bundestagswahl zu erklären. Die Jugendlichen mussten selbst Wahlprogramme lesen und konnten damit als Erstwähler informiert in die Wahl gehen. Auch nach der Wahl sprachen Sie im Unterricht immer mehr aktuelle Probleme und Ereignisse an. Sie bemühten sich, neben Ihrem normalen Deutschunterricht den Jugendlichen politisches Geschehen nahe zu bringen.

Um Ihren Erfahrungen mit dem Bildungssystem und Ihren Visionen für Verbesserungen ein wirkungsvolles Forum zu geben, traten Sie der APD bei und setzten sich auf Landesebene für eine Veränderung des Schulsystems ein. Als eine/r der ersten forderten Sie Ganztageschulen, in denen Zeit für die Auseinandersetzung mit der Politik, aktuellen gesellschaftlichen Fragen und den Anliegen der Jugendlichen bleibt. Inzwischen sind Sie in der sechsten Legislaturperiode Abgeordnete/r und ein/e erfahrene/r Politiker/in, die mit vielen Abgeordneten gute Kontakte hat und auch den Jüngeren als Vorbild und Berater/in dient.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
40 Jahre
ledig, keine Kinder
Diplom-Verwaltungswirt/in
Berlin-Mitte
Wahlkreis 076



Sie sind 40 Jahre alt und in dieser Legislaturperiode als Abgeordnete/r der APD erstmals Mitglied des Deutschen Bundestags. Sie wohnen in Berlin-Mitte, haben keine Kinder und sind ledig.

Sie wuchsen mit einem Bruder in Hannover auf, Ihr Vater arbeitete als Jurist in einer Rechtsanwaltskanzlei, während Ihre Mutter sich als Hausfrau um die Kinder kümmerte. Nachdem Sie Ihr Abitur abgelegt hatten, zogen Sie mit einigen Bekannten nach Ost-Berlin. Dort lebten Sie in einer Wohngemeinschaft und studierten Verwaltungswissenschaften. Nach Ihrem Studium waren Sie als Verwaltungswirt/in in einer Wohnungsbaugesellschaft tätig.

Seit Ihrer Jugend haben Sie großes Interesse am politischen Leben. Schon mit 16 wurden Sie Mitglied der Jungen Arbeiter, mit 31 Jahren wurden Sie Vorsitzende/r des Bezirksausschusses Berlin-Mitte Ihrer Partei. In dieser Position taten Sie sich als sehr engagierte/r, volksnahe/r und hochmotivierte/r Politiker/in hervor, wurden als „Frau/Mann des Volkes“ in der Stadt bekannt und in Folge dessen für den Wahlkreis Berlin-Mitte von Ihrer Partei nominiert. Sie sind ein Mensch, der 24 Stunden am Tag mit seinem ganzen Einsatz dabei ist und sein komplettes Leben auf die Politik fokussiert. Daher fiel es Ihnen auch schwer, eine Familie zu gründen oder auch Bekanntschaften außerhalb Ihres politischen Lebens zu knüpfen.

Durch den Einzug in den Deutschen Bundestag sind Sie nun in der Lage, Ihre Ideale in einem größeren Rahmen zu verwirklichen. Sie haben immer noch einen sehr engen Kontakt zum Berliner Landesverband Ihrer Partei, in dem insbesondere das Zusammenwirken von Menschen aus ost- und westdeutscher Herkunft spannende Erfahrungen ermöglicht.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
58 Jahre
verheiratet, 1 Kind
Unternehmerin / Unternehmer
Böblingen, Baden-Württemberg
Wahlkreis 261



Sie sind 58 Jahre alt und leben mit Ihrem Ehemann / Ihrer Ehefrau und Ihrem studierenden Sohn in Böblingen in Baden-Württemberg. Sie haben zurzeit Ihr viertes Mandat als APD-Bundestagsabgeordnete/r inne.

Geboren wurden Sie in Sulzbach an der Murr in Baden-Württemberg. Sie haben vier Geschwister. Als Sie zwölf Jahre alt waren, starb Ihr Vater. Von dem Moment an bestand die Hauptsorge Ihrer Mutter darin, die sechsköpfige Familie durchzubringen. Dank eines Stipendiums konnten Sie Jura studieren, entschieden sich aber zu einem vorzeitigen Studienabbruch, als Ihnen ein Freund vorschlug, gemeinsam ein selbständiges Unternehmen im Kommunikationsbereich in Böblingen aufzubauen.

Durch Ihr soziales Umfeld wurden Sie schnell mit der APD vertraut. Mit 28 Jahren wurden Sie Mitglied im Ortsverband Böblingen und lernten dort auch Ihre/n künftige/n Ehepartner/in kennen. Sie wurden in den Stadtrat gewählt und waren in der Kommunalpolitik aktiv. Von da aus war es ein logischer Schritt in den Bundestag, besonders, weil Sie dank Ihres menschlichen und ehrlichen Wesens viele Wählerstimmen in Böblingen auf sich versammeln konnten.

Sie unterstützen Arbeitnehmer und Gewerkschaften in ihrer Forderung nach Erhöhung der Tariflöhne und mehr Sicherheit im hohen Alter. Auch würden Sie eine zukunftsweisende Reform des Gesundheitssystems willkommen heißen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
59 Jahre
verheiratet
Rechtsanwältin / Rechtsanwalt
Neckarbischofsheim, Baden-Württemberg
Wahlkreis 278



Sie sind 59 Jahre alt und leben mit Ihrer/m Lebensgefährtin/en in Neckarbischofsheim in Baden-Württemberg. Sie sind Abgeordnete/r der APD im deutschen Bundestag, und das schon in der vierten Legislaturperiode.

Geboren wurden Sie als Kind eines Schuldirektors in Neckarbischofsheim als eines von vier Geschwistern. Sie durchliefen die Grund- und Oberschule und studierten Jura in Stuttgart. Nach Ihrem Studium kehrten Sie in Ihren Geburtsort zurück und arbeiteten dort als Rechtsanwältin bei einem deutschlandweiten Sanitätsdienst. Als Sie 29 Jahre alt waren, starb Ihr ältester Bruder bei einem unverschuldeten Verkehrsunfall.

Ihr Vater war bei der APD und ließ Sie schon von klein auf an seinen politischen Erfahrungen Teil haben. So war es für Sie nur eine Frage der Zeit, wann Sie der APD beitreten würden. Nach Ihrem Studium verfügten Sie über die nötige Zeit und wurden Parteimitglied. Ihr guter Name eilte Ihnen voran und so wurde Ihnen bald die Organisation der Öffentlichkeitsarbeit in Ihrem Landkreis anvertraut. Von einer Wahlkampfleiterin / vom Wahlkampfleiter wurden Sie bald zur Wahlkämpferin / zum Wahlkämpfer. Zunächst beim Stadtrat und dann beim Landrat aktiv, wurden Sie vor gut 13 Jahren beim Bundestagswahlkampf aufgestellt und konnten sich gegen Ihre Mitstreiter durchsetzen.

Ihre Schwerpunkte im Bundestag sind die Rechts- und Verkehrspolitik. Generell arbeiten Sie sich aber auch in neue Themenbereiche sehr schnell ein und vertreten diese kompetent.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
51 Jahre
geschieden
Dipl.-Ingenieurin / Dipl.-Ingenieur
Potsdam, Brandenburg
Wahlkreis 061



Sie sind 51 Jahre alt und leben mit Ihrem Hund und Ihren zwei Katzen in Brandenburgs Landeshauptstadt Potsdam. Sie sind Bundestagsabgeordnete/r der APD und sind zurzeit in Ihrer vierten Legislaturperiode.

Sie wurden in Caputh bei Potsdam geboren und verbrachten dort Ihre Schulzeit. An der Universität in Zwickau studierten Sie Maschinenbau. Nach Ihrem Abschluss waren Sie in Jena und Gera tätig.

In den späten 80er Jahren beteiligten Sie sich an einer geheimen Diskussionsrunde in Potsdam, die sich einmal pro Woche in einem Privathaus traf und über die aktuellen Geschehnisse diskutierte. In Ihnen regte sich der Wunsch nach politischer Meinungsfreiheit und so waren Sie vorne mit dabei, als nach dem Mauerfall die ersten Runden Tische ins Leben gerufen wurden. Sie waren Gründungsmitglied des Potsdamer APD-Verbandes und wurden dank Ihrer in den Diskussionen erworbenen Redebegabung und Überzeugungsfähigkeit zur Bundestagswahl aufgestellt.

Brandenburg ist eines der Bundesländer mit der höchsten Arbeitslosigkeit. Besonders unter Jugendlichen verbreitet sich die Resignation. Gleichzeitig steigt das Aggressionspotenzial. Sie besuchen deshalb immer wieder brandenburgische Ober- und Berufsschulen und unterstützen Modellprojekte zur Verzahnung von Bildung und Wirtschaft.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.